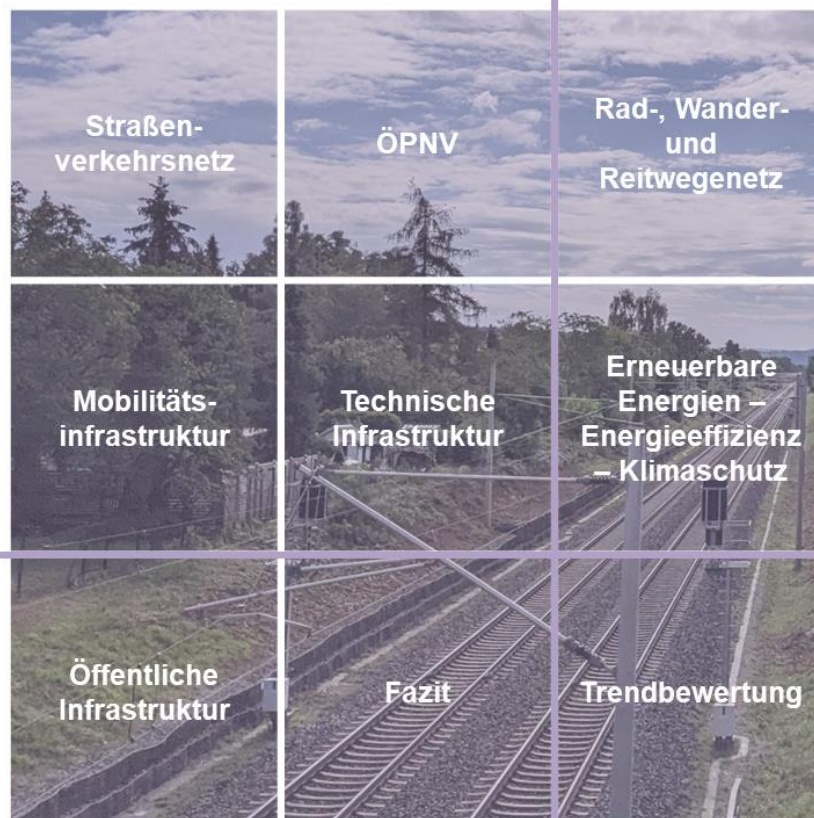


MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhla



Fachkonzept Mobilität und Infrastruktur - Inhaltsverzeichnis

4	Bestandsanalyse Mobilität und Infrastruktur.....	3
4.1	Straßenverkehrsnetz.....	3
4.2	Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr.....	9
4.3	Rad-, Wander- und Reitwegenetz	11
4.4	Mobilitätsinfrastruktur.....	15
4.5	Technische Infrastruktur	17
4.5.1	Trinkwasserversorgung.....	18
4.5.2	Abwasserentsorgung	20
4.5.3	Abfallbeseitigung.....	22
4.5.4	Digitale Infrastruktur.....	23
4.5.5	Energieversorgung.....	24
4.5.6	Erneuerbare Energien – Energieeffizienz – Klimaschutz	27
4.6	Öffentliche Infrastruktur.....	31
4.6.1	Brand-/Katastrophenschutz und Rettungswesen	31
4.6.2	Bauhofstandort.....	32
4.6.3	Verwaltung und Gemeindedienstleistungen	33
4.7	Fazit	34
4.8	Trendbewertung.....	36

Anlagenübersicht
Übersichtskarte: **Verkehrsnetz**Übersichtskarte: **ÖPNV/ÖPRV**Übersichtskarte: **Wegenetz**

4 BESTANDSANALYSE MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

Als Grundlage des Fachkonzeptes dienen insbesondere Aussagen des Regionalplans Oberes Elbtal/Osterzgebirge, des Landesverkehrsplans Sachsen sowie des Flächennutzungsplans. Parallel fließen aktuelle Planungen u. a. zur Radverkehrskonzeption ein.

4.1 STRASSENVERKEHRSNETZ

Autobahnen

Die Verkehrslagegunst von Siedlungen und Regionen orientiert sich vor allem an einer guten Anbindung an das Autobahnnetz. Die nächstgelegene Autobahn ist die A 4 mit Anschlüssen in Dresden (Dresden-Flughafen, über S 81) Von der A 4 erhält man Anschluss an die A 13 Richtung Berlin und die A 14 Richtung Leipzig bzw. die A 17 Richtung Prag. Zwischen den Abfahrten Dresden Altstadt (über Coswig/Cossebaude, A 4) und Radeburg (über Moritzburg, A 13) sind etwa fünf Autobahnanschlussstellen innerhalb von 15 bis 25 Minuten und jeweils in etwa über 15 km erreichbar.

- ERREICHBARKEIT DER AUTOBAHNEN ÜBER BUNDESSTRASSEN UND STAATSSTRASSEN GEWÄHRLEISTET
- ➔ KEIN DIREKTER AUTOBAHNANSCHLUSS, AUFGRUND ERHOLUNGSORTCHARAKTER UND KAUM VORHANDENEN INDUSTRIE- UND GEWERBEFLÄCHEN JEDOCH NICHT VON NACHTEIL

Bundes- und Staatsstraßen sowie Ortsnetz

Die Verkehrsachsen der Bundesstraßen liegen südlich jenseits der Elbe (B 6, erreichbar über S 84 und Brücke Niederwartha) bzw. westlich (B 101, erreichbar über Niederau) des Gemeindegebietes. Die B 6 ist eine zentrale Verbindung zwischen Leipzig über Dresden bis nach Bischofswerda. Die B 101 wiederum führt vom Erzgebirge über Freiberg, Nossen und Meißen, über Großenhain und Elsterwerda im Norden Weinböhlas bis nach Brandenburg.

Für Weinböhla selbst sind vor allem die örtlichen Staatsstraßen von besonderer Bedeutung. Die S 80, ab Auer weiterführend als S 81 in Richtung Osten, verbindet als überregional bedeutsame Verkehrsachse Weinböhla mit dem Oberzentrum Dresden und dient zugleich als Zubringer zum Flughafen Dresden und zur Autobahn A 4. Vom Kreisverkehr im Zentrum Weinböhlas führt ein kurzer Abschnitt der S 80 in Richtung Niederau im Norden Weinböhlas und von da aus in westlicher Richtung weiter Richtung Meißen, wo die S 80 in die B 101 mündet.

Die S 81 führt Richtung Norden nach Großenhain, insbesondere die Ortslage Neuer Anbau ist darüber sehr gut angebunden.

Weinböhla liegt im Elbtal im engen Verbund mit den Mittelzentren Meißen, Coswig und Radebeul und ist durch die Meißner Straße, welche im Zentrum der Gemeinde in die Dresdner Straße übergeht, in diesen Verbund eingegliedert.

Die S 84 vom Zentralgasthof aus dann Richtung Süden über die Dresdner Straße führend, bindet Weinböhla an Coswig bzw. Radebeul sowie weiterführend über die Niederwarthaer Brücke Richtung Dresden an.

Südlich des Gemeindegebietes verläuft entlang der Elbe von Meißen über Sörnwitz und Brockwitz nach Coswig und Radebeul die S 82.

Überregionaler Verkehr - Staatsstraßen

S 80	Meißen – Niederau – Weinböhla – Moritzburg – Radeburg
S 81	Großenhain – Coswig – Moritzburg – Dresden
S 82	Meißen – Coswig – Radebeul – Dresden
S 84	Weinböhla – Coswig – Radebeul – Niederwartha – B 6 – Dresden

Darüber hinaus ist Weinböhla mit den Kreisstraßen K 8016 (von Brockwitz kommend über die Köhlerstraße Richtung S 80 führend), K 8014 (zwischen Coswig über die Forststraße Richtung Norden führend) sowie K 8012 über die Meißner Straße Richtung Niederau gut angebunden.

Die Köhlerstraße dient im Osten Weinböhlas als periphere Verbindungsachse parallel zur zentralen Hauptstraße im historischen Ortskern. Aufgrund der wichtigen Verbindungsfunktion Richtung Moritzburger Straße (S 80) und zentraler Einrichtungen entlang des Straßenverlaufs (Bildungseinrichtungen, Kindertagesstätte, Hort) ist hier ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen.

Straßennetz Weinböhla

Bezeichnung	Länge/Anzahl	Schwerpunkte mit Handlungsbedarf
Staatsstraßen S 80/S 81/S 84	ca. 10,4 km	Moritzburger Straße mit begleitendem Radweg
Kreisstraßen K 8012/K 8014/K 8016	ca. 8,2 km	Forststraße, Köhlerstraße, Meißner Straße sowie Spitzgrundstraße
Gemeindestraßen (nicht qualifizierte Durchgangsstraßen, Haupteinzelstraßen)	ca. 50,2 km	sukzessive Neugestaltung der Ortsstraßen, u. a. attraktive Straßenraumgestaltung einschließlich Straßenbegleitgrün
beschränkt öffentliche Straßen und Plätze, Feld- und Waldwege	ca. 26,4 km	

Quelle: Brandschutzbedarfsplan sowie Daten Gemeindeverwaltung; Januar 2024

Entsprechend des Landesverkehrsplans Sachsen 2030 soll der Großraum Meißen durch den geplanten Bau der Elbtalstraße als Verbindung zwischen Meißen und Dresden mit der Bezeichnung S 84 wirtschaftlich gestärkt und besser an die Autobahn A 4 angeschlossen werden. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes dieses Großprojektes erfolgte bereits 2011, wodurch die Verbindung von Weinböhla zur A 4 über die Elbbrücke Niederwartha nach Dresden bereits deutlich verbessert wurde. Weitere Bauabschnitte im Bereich Coswig sollen bis 2025 abgeschlossen sein.

Innerhalb des Ortsnetzes stellte der Bau des Kreisverkehrs an der Nassauhalle die wichtigste Veränderung dar, welcher nicht nur dazu führte, dass der Durchgangsverkehr besser durch die Ortslage kanalisiert werden konnte und damit zu einer Entlastungswirkung im Ortskern führte. Die S 80 und S 84 wurden neu verbunden und der überregionale Verkehr aus dem Ortskern verlagert.

Die damit einhergehende Entflechtung des Verkehrs führte zu einer spürbaren Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität entlang der Hauptstraße, wenngleich sich die Hauptstraße nach wie, vor insbesondere an Markttagen und im Berufsverkehr, als Nadelöhr – auch durch den ruhenden Verkehr – darstellt.

Gleichzeitig wurde kurz nach der Jahrtausendwende mit dem Ausbau des Haltepunktes Weinböhla auch eine bessere Anbindung zum ÖPNV und überregionalen Verkehr geschaffen.

Neuere Planungen betreffen vor allem die östliche Erschließung der Gemeinde über die Forststraße und Moritzburger Straße (S 80). So sollen im Rahmen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Nahversorgung Moritzburger Straße“ an der Kreuzung Forststraße und Moritzburger Straße neben einem neuen

Standort zur Nahversorgung (bereits erfolgt) ein Kreisverkehr (voraussichtlich ab 2025) entstehen. Parallel soll die sichere Einbindung an das Geh- und Radwegenetz erfolgen und insgesamt das Unfallrisiko vermindert werden. Der Ausbau der K 8014 Forststraße als 2. BA zwischen Kreuzung S 80/K 8014 und Kreuzung K 8014 Forststraße/K 8016 Köhlerstraße ist ebenfalls voraussichtlich ab 2025 geplant. Der in diesem Zusammenhang ebenfalls stattfindende Ausbau der K 8014 Spitzgrundstraße bis Coswig ist ab 2024 geplant.

Zudem soll die K 8016 Köhlerstraße perspektivisch neu gestaltet werden – gerade vor dem Hintergrund der dort angesiedelten öffentlichen und sonstigen geplanten Einrichtungen sowie der notwendigen Verkehrsberuhigung. Zwischen Friedensstraße und Bäckersche Hofstraße soll die Umsetzung in zwei BA erfolgen.

- GEMEINDEGEBIET VERKEHRS-
INFRASTRUKTURELL FLÄCHEN-
DECKEND WEITESTGEHEND
ERSCHLOSSEN
- ↗ INZWISCHEN HOHER
SANIERUNGSFortschritt ERREICHT
- ↗ SEHR GUTE ANBINDUNG AN DIE
UMLIEGENDEN MITTEL- UND
OBERZENTREN
- WEITERER AUSBAU DER S 84 GEPLANT,
UM DIREKTERE VERKNÜPFUNG MIT
DER A 4 IN DRESDEN ZU
ERMÖGLICHEN
- ÜBERREGIONALES STRASSENNETZ UM
WEINBÖHLA EHER GERING BIS
MITTELMÄSSIG BELASTET, JEDOCH
ERHÖHTES VERKEHRSaufkommen
DURCH PENDERLERVERKEHR

Anlage

Übersichtskarte: **Verkehrsnetz**

Der durchschnittliche tägliche Verkehr wird in der Verkehrsmengenkarte des Freistaates für einzelne Abschnitte dargestellt. Das überregionale Straßennetz um Weinböhla ist größtenteils gering bis mittelmäßig belastet. Offen ist, wie sich dies nach der Ansiedlung größerer Technologieunternehmen im Norden Dresdens ändern wird.

Der vom Kreisverkehr an der Nassauhalle abgehende Abschnitt der S 80 weist eine jährliche durchschnittliche Verkehrsbelastung zwischen 5 463 Fz/d, mit einem Schwerlastanteil von 4 % auf. Die Zählstelle liegt dabei ungefähr auf Höhe der Forststraße.



Brückenstraße mit Radschutzstreifen

Jener Abschnitt der S 80, welcher vom Kreisverkehr aus in Richtung Niederau weiterführt, weist mit 2 620 Fz/d zwar eine geringere durchschnittliche Verkehrsbelastung auf, jedoch ist dabei der Schwerlastanteil mit 11 % fast dreimal so groß wie auf dem Abschnitt der S 80 Richtung Moritzburg.



Großenhainer Straße

Das höchste Verkehrsaufkommen zeigt der Abschnitt der S 84 aus Richtung Coswig mit über 10 000 Fz/d. Da auf dieser Route vor allem Pendler zwischen den Mittelzentren bzw. vom/zum Oberzentrum verkehren, ist der Schwerlastanteil mit 3 % relativ gering. Dieser Messpunkt befindet sich an der Kreuzung der S 84 mit der Köhlerstraße.



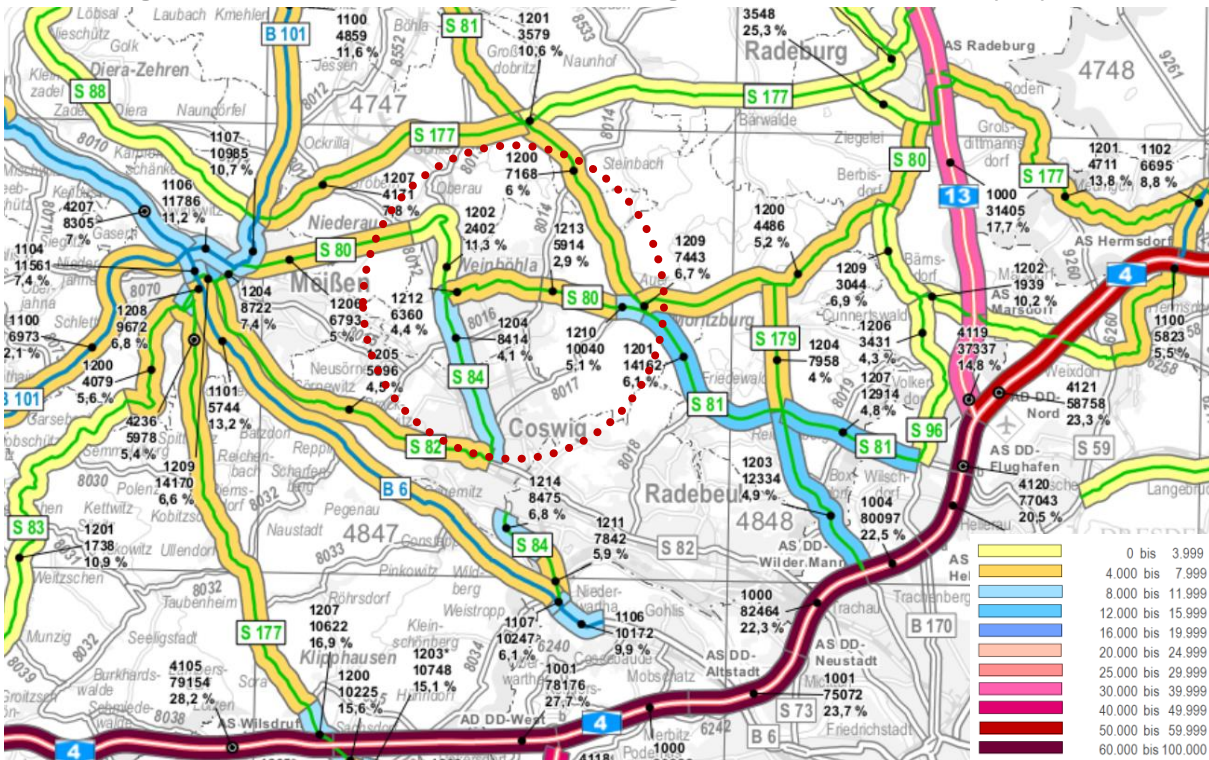
Dresdner Straße mit Geschwindigkeitsanzeiger

An der Zählstelle im Ortskern auf Höhe des Kreisverkehrs beträgt die durchschnittliche Verkehrsbelastung 7 632 Fz/d, ebenfalls mit einem Schwerlastanteil von nur 3 %, was aus Sicht der Verkehrsführung als positiv zu bewerten ist, da damit die Emissionen von Schadstoffen und Lärm im Ortskern verringert werden. Wie sich dies vor allem mit dem Ausbau der S 84 entwickeln wird, bleibt abzuwarten.



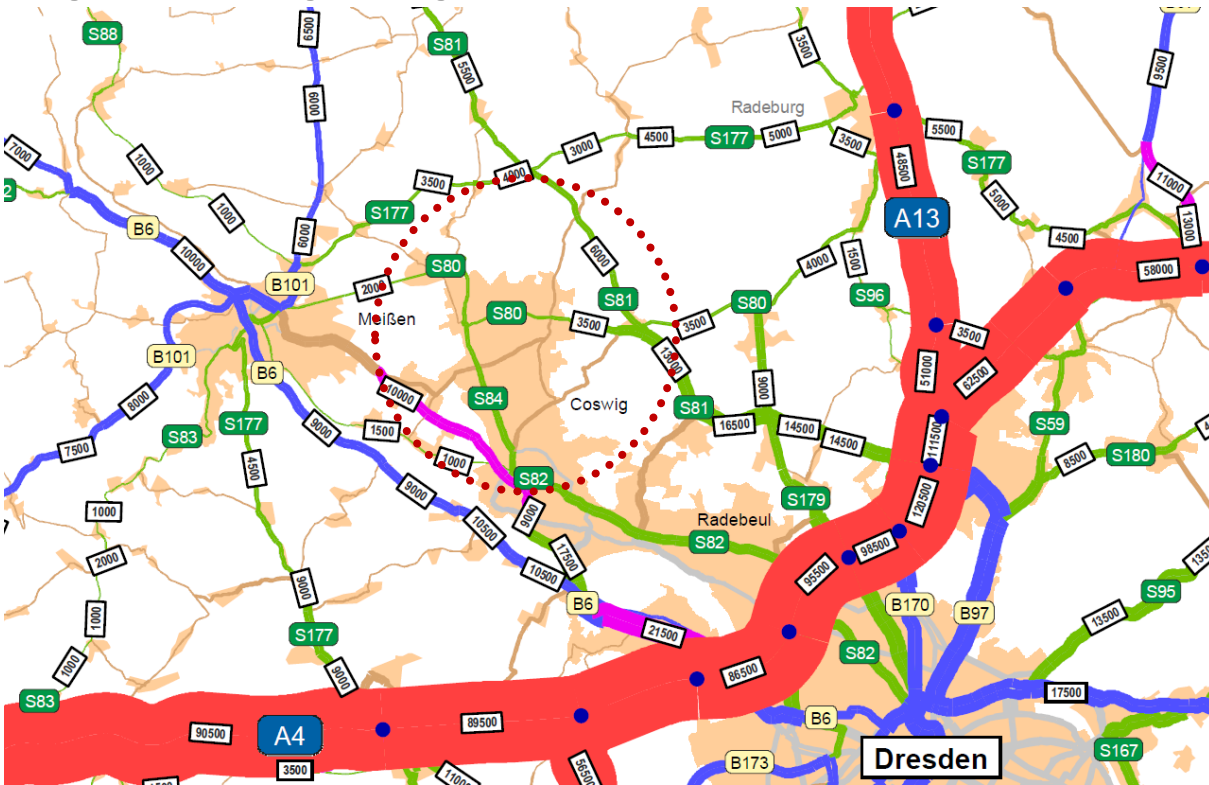
Kreisverkehr an der Nassauhalle

Verkehrsmengen im Umfeld von Weinböhla, durchschnittlicher täglicher Verkehr im Jahresmittel (DTV)



Quelle: Freistaat Sachsen, Verkehrsmengenkarte Sachsen 2021; Auszug

Auszug aus der Verkehrsmengenkarte Prognose 2030 – Gesamtverkehr

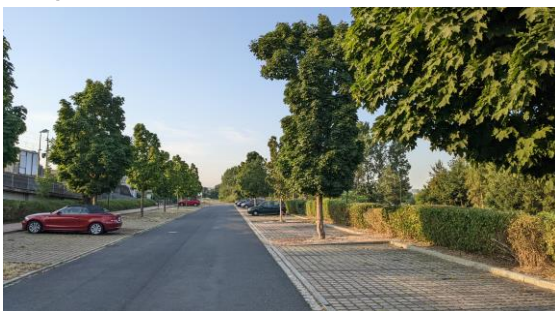


Quelle: Landesamt für Straßenbau und Verkehr/PTV Group; 2015; Auszug

Ruhender Verkehr

Der Großteil der öffentlichen Parkmöglichkeiten befindet sich entlang der Hauptstraße, der Bahnhofstraße sowie der S 84 (Nassauhalle/ Zentralgasthof, insbesondere für größere Veranstaltungen) und ist kostenfrei. Des Weiteren verfügt die Gemeinde über zwei P+R- bzw. B+R-Plätze am S-Bahnhof Neusörnwitz und am Haltepunkt Weinböhla. Am Haltepunkt Weinböhla befindet sich zudem ein Parkplatz mit drei Stellflächen für Wohnmobile, welcher für Touristen die Anbindung in das Umland über den ÖPNV oder das Radwegenetz ermöglichen soll. An der Endhaltestelle der Straßenbahn ist ein neuer Willkommenspunkt mit Stellflächen entstanden.

Haltepunkt Weinböhla



P+R mit Wohnmobilstellplätzen und Kinderspielplatz

Größere Garagenanlagen sind aufgrund der kleinteiligen Siedlungs- und Baustruktur kaum vorhanden. Lediglich für die Wohnblöcke an der Köhlerstraße 36 bis 40 wurden für die Anwohner Anlagen errichtet.

Wohnblöcke Köhlerstraße



Garagenstandort an der Köhlerstraße

Aufgrund der Rahmenbedingungen und der Siedlungsstruktur mit relativ konstanten Bevölkerungszahlen und der hauptsächlichlichen Zunahme von Einfamilienhäusern wird sich die Situation in den nächsten Jahren voraussichtlich kaum verändern. Mit den geplanten größeren Wohnungsbauprojekten wie z. B. an der Brockwitzer Straße, im Umfeld vom Bürgerpark oder auch der Bosch-Siedlung muss die Ausrichtung des ruhenden Verkehrs genau beobachtet werden.

Grundsätzlich sollte jedoch der Individualverkehr aufgrund der relativ kurzen Strecken zwischen den Wohnquartieren und den zentralen Einrichtungen der Gemeinde und der guten ÖPNV-Anbindung ins Umland bis hin nach Dresden gezielt auf den Rad- und ÖPNV-Verkehr ausgerichtet werden.

- ZAHLREICHE KLEINE PARKFLÄCHEN SOWIE ZWEI P+R-STANDORTE VORHANDEN, INKL. NEUER WILLKOMMENSUNKT AN DER SÜDSTRASSE
- ANSÄTZE FÜR VERKNÜPFUNG MIT ÖPNV-/ RADVERKEHR VORHANDEN UND AUSBAUFÄHIG
- ➔ ANWOHNERSTELLPLÄTZE SOLLTEN VORRANGIG INNERHALB DER PRIVATEN GRUNDSTÜCKE HERGERICHTET WERDEN
- ➔ POTENZIAL FÜR KLEINERE STELLPLATZANLAGEN AN TOURISTISCHEN BZW. NAHERHOLUNGSKNOTENPUNKTEN

Kfz-Bestand

Kfz-Statistik

zum 31.12.	2000	2005	2010	2015	2020
EW	10 310	10 318	10 262	10 246	10 367
Kfz-Bestand	6 232	6 593	6 236	6 811	7 447
darunter PKW	5 438	5 753	5 403	5 834	6 289
darunter Krafträder	276	364	390	478	582
PKW-Bestand je 1 000 EW	527	558	527	569	607
PKW-Bestand je 1 000 EW 2000 = 100%	100 %	106 %	100 %	108 %	115 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; 2020 eigene Berechnungen

Der PKW-Bestand je 1 000 Einwohner hat sich nach einem kurzen Auf- und Abwärtstrend von 2000 bis 2005 nach dem Jahr 2010 um 15 %, erhöht. In Relation dazu ist die Anzahl der Einwohner über die letzten 20 Jahre nahezu konstant geblieben, wobei es im Vergleich zu anderen sächsischen Kommunen einen leichten Aufwärtstrend zu verzeichnen gibt.

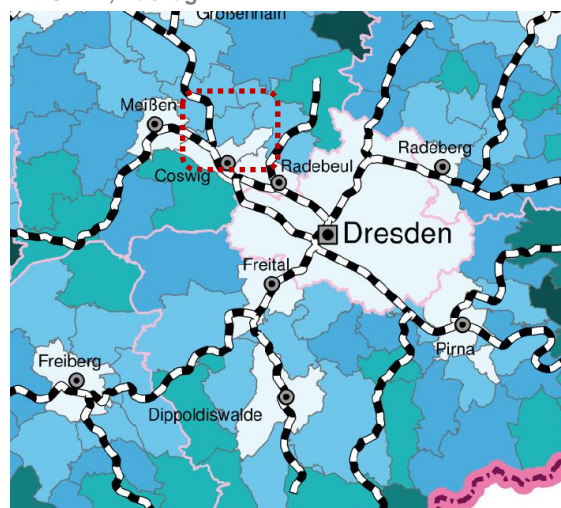
Der PKW-Bestand nimmt weiter zu, so dass davon ausgegangen werden muss, dass bisher keine Trendwende hinsichtlich eines Mobilitätswechsels stattgefunden hat, obwohl Grundlagen mit dem ÖPNV- und Radwegenetz vorhanden sind.

4.2 ÖFFENTLICHER PERSONENNAH- UND -REGIONALVERKEHR

Bahnverkehr

Weinböhla ist Teil der überregionalen Verbindungsachse im Bereich des schienengebundenen Nahverkehrs zwischen den Oberzentren Dresden und Leipzig (westliche Strecke). Die Regional- und S-Bahn-Verbindung zum Oberzentrum Dresden über den Haltepunkt Weinböhla und zu den umliegenden Mittelzentren über den S-Bahnhof Neusörnewitz spielen eine entscheidende Rolle. Von hier aus besteht weiterer Anschluss an das Regional- und Fernverkehrsnetz. Die östliche Strecke für von Berlin über Elsterwerda nach Dresden. Angebunden ist die Gemeinde an die Linien S 1, RB 31, RE 15, RE 18, und RE 50.

Erreichbarkeit Ober- und Mittelzentren mit ÖPNV, Auszug



Quelle: Landesverkehrsplan 2025

➤ GUTE BAHNANBINDUNG AN DIE UMLIEGENDEN MITTEL- UND OBERZENTREN

Weinböhla ist zudem Endhaltestelle der **Straßenbahnlinie 4 der DVB**. Diese Linie verbindet Weinböhla mit den Mittelzentren Coswig und Radebeul sowie dem Oberzentrum Dresden. Die Linie 4 ist mit 28,6 km die längste Linie der DVB und beginnt in Laubegast. Die 30-Minuten-Taktung wird dadurch ausgeglichen, dass in Weinböhla gut erreichbar auch ein Bahn- bzw. Busanschluss als Alternative vorhanden ist. Zudem kann es als positiv bewertet werden, dass die Straßenbahn als Teil des GuteNachtLinien-Netztes auch nachts den Anschluss nach Dresden garantiert.

- AUCH NACHTS BESTEHEN VERBINDUNGSMÖGLICHKEITEN
- RELATIV LANGE TAKTE DER STRASSENBAHN AM TAGE
- KEINE DIREKTE ANBINDUNG DER S-BAHNLINIE S 1 AM HALTEPUNKT WEINBÖHLA

Busverkehr

Zuständig für den Busverkehr in der Region Weinböhla ist der **Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)** mit seinen Verbundpartnern, insbesondere die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH. Insgesamt verkehren im Gemeindegebiet fünf Buslinien, wovon vier Linien ihren Ausgangspunkt am Haltepunkt Weinböhla haben und damit direkten Anschluss an die Hauptknotenpunkte der Bahn bieten. Die Linie 403 fährt bis nach Radeburg und die Linie 411 über Neusörnewitz bis nach Meißen. Die Linie 459, welche als dritte Linie vom Haltepunkt Weinböhla startet, fährt über Niederau bis nach Großdobritz. Eine weitere Linie, welche ihr Ziel in Meißen hat, ist die Linie 421. Diese gehört zum PlusBus-Programm und bietet einige Vorteile im Vergleich zu den anderen Buslinien, wie z. B. kurze Anschlusszeiten an das Zugnetz sowie kürzere Taktung.

Neusörnewitz



S-Bahnhof Neusörnewitz

Weinböhla



Haltepunkt Weinböhla

Die einzige Linie in Weinböhla, welche nicht vom Haltepunkt aus an der Nassauhalle weiterfährt, ist die Linie 402. Diese verbindet den S-Bahnhof Neusörnewitz mit dem Bahnhof in Coswig (bei Dresden).

Für die etwa 25 Haltestellen im Gemeindegebiet liegt eine **Haltestellenkonzeption** vor, die prioritäre Maßnahmen für die nächsten Jahre festlegt.

- 5 LINIEN, WELCHE ANSCHLÜSSE IN DIE ANGRENZENDEN MITTELZENTREN BIETEN
- FREQUENTIERUNG UND ANBINDUNG EINZELNER QUARTIERE BZW. ORTSLAGEN AUSBAUFÄHIG, INSBESONDERE DIREKTE ANBINDUNG IN RICHTUNG MORITZBURG/DRESDNER NORDEN

Schnittstellen

Die Gemeinde verfügt über ein dichtes ÖPNV-Netz. Mit den vier Bus-Linien am Haltepunkt Weinböhlen und den dort gebotenen P+R-Möglichkeiten bildet dies den Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde Weinböhlen. Zudem wurde die Endhaltestelle der Straßenbahn zum Willkommenspunkt in Weinböhlen ausgebaut – als attraktives Entrée zum Ortskern samt P+R und Platzbereich.

- **Haltepunkt Weinböhlen:** insgesamt vier sehr günstige Verbindungen, da der Bahnhof und die Bushaltestelle sich am gleichen Ort befinden
- **S-Bahnhof Neusörnewitz:** ebenfalls sehr gute Verbindung, allerdings nur in Richtung Bahnhof Coswig (b. Dresden) mit Option der Busnutzung, da dort auch eine S-Bahnverbindung besteht

- SCHNITTSTELLEN MIT ZENTRALER ANBINDUNG AN ALLE UMLIEGENDEN MITTEL-UND DIE BEIDEN OBERZENTREN LEIPZIG UND DRESDEN MIT GUTEM AUSBAUZUSTAND UND ANBINDUNG AN DAS UMLAND, TEILWEISE ENTWICKLUNGSBEDARF
- AUSGIEBIGE P+R-MÖGLICHKEITEN AN BEIDEN BAHNHÖFEN
- AUSBAUFÄHIG IST DIE DIREKTE S-BAHNVERBINDUNG ZWISCHEN DEM HP WEINBÖHLEN UND RADEBEUL BZW. COSWIG (S5 UND S6 SIND GEPLANT)

Anlage

Übersichtskarte: [ÖPNV/ÖPRV](#)

4.3 RAD-, WANDER- UND REITWEGENETZ

Die Lage Weinböhlens im Elbtal zwischen den Elbauen bzw. der Nassau im Südwesten und Westen der Gemeinde sowie dem Friedewald als Naherholungsgebiet im Nordosten und Osten der Gemeinde bietet viele Möglichkeiten für eine ausgewogene Freizeitgestaltung. Beliebte Ausflugsziele – wie bspw. die Aussichtstürme – gilt es in Zukunft noch besser anzubinden.

Zahlreiche markierte Wander- und Radwege führen zu lohnenswerten Ausflugszielen und Aussichtspunkten. Über den Friedewald im Osten der Gemeinde hinaus schließt sich das Moritzburger Teichgebiet mit dem Moritzburger Schloss als Hauptziel an.

Anlage

Übersichtskarte: [Wegenetz](#)

Gehwege

Die Sanierung der Gehwege, sichere Schulwege und Querungsmöglichkeiten insbesondere zu den ÖPNV-Schnittstellen und vor wichtigen Einrichtungen u. a. der öffentlichen Daseinsvorsorge bzw. im Bereich Kultur und Freizeit und der Ausbau neuer Quartiersvernetzung bzw. die Verbesserung von bisher nicht vorhandenen Wegeverbindungen spielen im Wegenetz der Gemeinde eine wichtige Rolle.

Aktuell laufen u. a. Voruntersuchungen zum Gehwegbau entlang der K 8012 Meißner Straße. Der Neubau des Gehwegs entlang der K 8014 Ostseite zwischen Kreuzung S 80/K 8014 und Steinbacher Straße ist hingegen derzeit bereits in der Realisierung und dient nicht zuletzt der sicheren Anbindung an das neue Versorgungszentrum im Weinböhlener Osten.

Wanderwege

Weinböhla besitzt ein facettenreiches, ausgeschildertes, klassifiziertes **Wanderwegenetz**. In Gemeindegebiet Weinböhla gibt es Wanderwege mit einer Gesamtlänge von 34 km. Durch die Lage der Gemeinde an der **Sächsischen Weinstraße** bietet Weinböhla nicht nur eine verkehrstechnisch gute Anbindung an die anliegenden Mittel- und Oberzentren, sondern gliedert sich dadurch auch direkt in das Naherholungssystem des gesamten Elbtals im Landkreis Meißen und darüber hinaus ein.

Mit **zwei Nordic-Walking-Trails** und einem Verbindungsweg bis nach Weixdorf über Moritzburg von über 23 km besitzt Weinböhla zudem Wegestrukturen, welche über die Möglichkeiten des einfachen Wanderns hinausgehen und auch Trendsportarten begünstigen.

Des Weiteren verfügt Weinböhla über einen **Ortslehrpfad**, welcher Besucher an die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Gemeinde führen und mithilfe von Lehrtafeln (vgl. auch Fachkonzept Bildung und Sport) informieren soll. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Entstehungsgeschichte der Gemeinde und den natürlichen Rahmenbedingungen, welche die Entwicklung der Gemeinde beeinflusst haben.

- VIELZAHL AN WANDERWEGEN
- VERNETZUNG/ANBINDUNG DER WANDERZIELE/AUSSICHTSPUNKTE GUT UND ÜBERREGIONAL VERKNÜPFT

Radwege

Der Freistaat Sachsen hat eine Radverkehrskonzeption aufgestellt, welche die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des touristischen und alltäglichen Radverkehrs darstellt. Ziel ist dabei, den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu erhöhen und die dafür benötigte Infrastruktur vorzubehalten oder auszubauen. Weiterhin soll die Sicherheit der Radfahrenden im Straßenverkehr erhöht oder gewährleistet werden. Auch die Vernetzung mit dem ÖPNV soll verbessert werden. Über die Regionale Hauptroute II-18 als Teil der Elbe-Städteroute besteht eine Verbindung an den Elberadweg, welcher als Radfernweg die umliegenden Mittelzentren miteinander verbindet und darüber hinaus mit einer Länge von über 1 200 km und seinem Anfang im Riesengebirge und dem Ende an der Elbmündung in Cuxhaven eine weitstrahlende überregionale Bedeutung besitzt.

Außerdem ist als Alternative zum motorisierten Individualverkehr und dem ÖPNV dem Radverkehr mehr Bedeutung beizumessen. Aus diesem Grund sind an den Bahn-Haltepunkten überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder platziert worden um die variable Nutzung von alternativen Fortbewegungsmethoden im Gegensatz zum MIV attraktiver zu gestalten.



Radinfrastruktur am S-Bahnhof Sörnewitz

Über das gesamte Gemeindegebiet sind Radwege mit einer Gesamtlänge von über 30 km verteilt, wobei diese im Gemeindegebiet zum großen Teil über die Gemeinde-, Staats- und Bundesstraßen verlaufen und dabei im besten Fall als Radschutzstreifen abgetrennt sind.

Im Gebiet des Friedewaldes im Norden und Osten oder des Landschaftsschutzgebietes Nassau im Westen führen die Radwege teilweise über Feld- oder Waldwege.

Im Gemeindegebiet befinden sich vier Radrouten, zudem werden Touren durch das VELOCIUM organisiert. In unmittelbare Nähe schließen sich weiteren Radrouten wie die Teichroute oder der Kleinkuppenweg an.

- Elbe – Nassau – Friedewald
- Moritzburger Weg
- Rund um den Erholungsort Weinböhla
- Zille-Radweg

Die Beschilderung, welche im Jahr 2021 nach dem **Konzept SachsenNetz Rad** durchgeführt wurde, ist auf einem sehr guten Stand und integriert die Gemeinde mit Informationstafeln in die überregionalen Radwegestrukturen.



Beschilderung innerörtlicher Radwegeverbindungen

Durch die Bedeutung Weinböhlas als Erholungsort hat das Thema Radverkehr einen besonderen Stellenwert. Aus diesem Grund unterstützt die Kommune das **VELOCIUM – die Sächsische Raderlebniswelt** am Kirchplatz im Ortskern. Neben einem Fahrradmuseum befindet sich dort auch ein Erlebnis-Parcours für Kinder, eine historische Werkstatt, eine Ladestation für E-Bikes sowie ein Schlauchautomat. Das VELOCIUM organisiert darüber hinaus geführte Raderlebnistouren im Gemeindegebiet und bietet besondere Veranstaltungen, wie z. B. Ausflüge mit historischen Rädern, an.

Aufgrund der topographischen Lage zwischen verschiedenen Mittelzentren und Ausflugszielen wie Moritzburg rückt die Gemeinde Weinböhla sowie die Umgebung zunehmend in den Fokus des überregionalen Fahrradtourismus. Aus diesem Grund wurde eine Petition durch die Bürgerinnen und Bürger Weinböhlas initiiert, welche den Bau eines Radweges entlang der S 80 bzw. S 81 vorsieht. Grund dafür ist u. a. auch die fehlende Möglichkeit, mit dem Rad sicher entlang der S 80 zu verkehren, da Alternativrouten nicht genügend ausgebaut sind oder größere Umwege darstellen.



Radwegenetz und Fahrradstraße, Neuer Anbau



Radschutzstreifen Moritzburger Straße

Kurzfristiges Ziel ist vor allem die sichere Radwegeverbindung von Weinböhla zu den Industriestandorten im Dresdner Norden.

Darüber hinaus besteht die Zielstellung den Alltagsradverkehr auch im Rahmen einer durchgehenden **Radweg-Magistrale Niederau – Weinböhla – Coswig – Radebeul** mit Schnittstellen zum ÖPNV/ÖPRV zu verbessern. Langfristig könnte im Nahbereich der Bahntrasse (Bahnlinie Dresden – Berlin) zwischen Bahndamm und Schrebergärten dieser Radweg entwickelt werden, der gleichzeitig eine Anbindung an die Radroute Dresden West (vgl. RP) darstellen würde. Als überregionale Radweg-Trasse ist eine Einbeziehung in die übergeordneten Planungen wie FNP, Kreis-Radverkehrskonzeption Landkreis Meißen und Radverkehrskonzeption Sachsen notwendig.

Reitwege

Im zentralen Gemeindegebiet und im westlichen Teil Weinböhlas befinden sich kaum bis gar keine ausgewiesenen Reitwege. Dafür bieten in Teilen das Naturschutzgebiet **Nassau** – und vor allem der nahegelegene **Friedewald** – genug Möglichkeiten für einen Ausritt.

- GROSSES RADWEGEPOTENZIAL IN VERBINDUNG MIT BESTEHENDEM RADWEGENETZ (U. A. ENTLANG DER HAUPTVERKEHRSROUTEN) UND DEN INNERSTÄDTISCHEN ALLTAGSROUTEN
- ÜBERWIEGEND GUTE BESCHILDERUNG NACH DEM KONZEPT SACHSENNETZ RAD UND GUTE INTEGRATION IN DIE WEINERLEBNIS-ROUTE ENTLANG DER ELBE
- WENIG DEDIZIERT AUSGEBAUTE RADWEGE, WELCHE SEPARAT VOM MIV VERLAUFEN (RADSTRASSEN SIND TEILWEISE SCHOTTERSTRASSEN ODER WALDWEGE)
- ZUSÄTZLICHES POTENZIAL FÜR MOUNTAINBIKE- UND GRAVELROUTEN U. A. AUF BESTEHENDEM FORSTWEGENETZ DES FRIEDEWALDS
- AKTUELLES RADWEGEKONZEPT 2024 DER GEMEINDE LEGT WESENTLICHE ZIELSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT FEST

Auf insgesamt 18 km Reitwegenetz können Ausritte in die nahegelegene Umgebung unternommen werden.

4.4 MOBILITÄTSINFRASTRUKTUR

Das Thema der **Elektromobilität** spielt in der zukünftigen Orts- und Regionalentwicklung eine immer bedeutendere Rolle. Elektrofahrzeuge sind als Alternative zum herkömmlichen PKW mit Verbrennungsmotoren derzeit besonders für Kurzstrecken im urbanen Raum geeignet – somit ideal für Pendelnde in die umgebenden Städte bzw. zu den größeren Technologiestandorten im Dresdner Norden. Langfristig wird sich durch kürzere Ladezeiten und längere Reichweiten der Wandel verstärken.

Der **Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur** ist in den kommenden Jahren vorgesehen – vor allem im Rahmen der Neugestaltung von Stellplätzen. Mit Stand 2024 besteht an zwei Standorten die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge öffentlich zu laden. Einer befindet sich auf der Dresdner Straße (kommunales Grundstück) südlich vom Zentralgasthof, ist allerdings schwer zu sehen und bietet wenig Platz. Betrieben wird diese 2019 errichtete Ladesäule mit zwei Anschlüssen durch die SachsenEnergie. Bis 2023 wurden dann keine weiteren Maßnahmen zur Errichtung von Ladestationen getroffen (u. a. fehlende Nachfrage).

- AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR UND CARSHARING IN PRÜFUNG, ERSTE UNTERSUCHUNG FÜR STANDORTE DER ELEKTROMOBILITÄT VORLIEGEND
- POTENZIALE DER ELEKTROMOBILITÄT SOWIE VON SHARING-MODELLEN ZZ. NOCH NICHT AUSREICHEND GENUTZT
- AUSBAUSTAND DERZEIT NOCH NICHT FLÄCHENDECKEND
- ➔ POTENZIAL ZUR FÖRDERUNG KOMMUNALER ELEKTROMOBILITÄT (EIGENER FUHRPARK)



Schnellladestation/Hypercharger an der Dresdner Straße

Mit dem neuen Versorgungsstandort an der Moritzburger Straße konnten entsprechend der neuen Rahmenbedingungen und wachsenden Nachfrage Ende 2023 mehrere neue Ladestationen eingerichtet werden, die die Versorgungsinfrastruktur dank der öffentlichen Zugänglichkeit deutlich verbessern. Auch an der Tankstelle an der Dresdner Straße ist künftig die Einrichtung von Ladeinfrastruktur geplant. Darüber hinaus zeigt eine erste Untersuchung der Gemeindeverwaltung weitere Potenziale auf, die sich vor allem an frequentierten Punkten im Gemeindegebiet orientiert, so bspw.: Mobilitätsschnittstellen u. a. an Haltepunkten, öffentliche Einrichtungen, Kultur-/Sport-/Freizeiteinrichtungen, Integration bei der Erschließung neuer Quartiere.

4.5 TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Die **Anlagen und Netze der kommunalen Infrastruktur**, insbesondere die Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Energieversorgung, sollen die nachgefragten Leistungen möglichst effizient bereitstellen. Ressourcen sparende Produktionsverfahren, verändertes Verbraucherverhalten und die Auswirkungen der eingeleiteten Energiewende und den damit verbundenen Vorgaben der Energieeinsparverordnung, aber auch die Ansiedlung von Gewerbe und der Ausbau von Wohnstandorten führen zu **Bedarfsänderungen** in Bezug auf die Kapazitäten der technischen Infrastruktur. Eine gute Ausstattung mit technischer Infrastruktur ist für die Entwicklung der Gemeinde in zweifacher Hinsicht von großer Bedeutung. Sie ist unerlässliche Voraussetzung als kommunale Daseinsfürsorge für die Attraktivität als Wohnstandort und genauso unerlässliche Voraussetzung für die Sicherung und Entwicklung der Gemeinde als Wirtschaftsstandort.

Bezüglich der technischen Infrastruktur sind zu betrachten:

- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Energieversorgung mit Wärme, Strom und Gas
- digitale Infrastruktur

Es liegen **keine Versorgungsengpässe bei den Medienversorgungen** Wärme, Strom, Gas vor. Es wurde bereits intensiv in diese technischen Infrastrukturen investiert. Sie können insgesamt als gut angesehen werden. Der weitere Handlungsbedarf, u. a. in den Bereichen Trinkwasser und Abwasserentsorgung wird in den folgenden Kapiteln erläutert.

- KEINE VERSORGUNGSENGPÄSSE, UMFASSENDE INVESTITIONEN ERFOLGT
- ➔ ANPASSUNGSBEDARF IN DEN BEREICHEN TRINKWASSER UND ABWASSERENTSORGUNG

4.5.1 TRINKWASSERVERSORGUNG

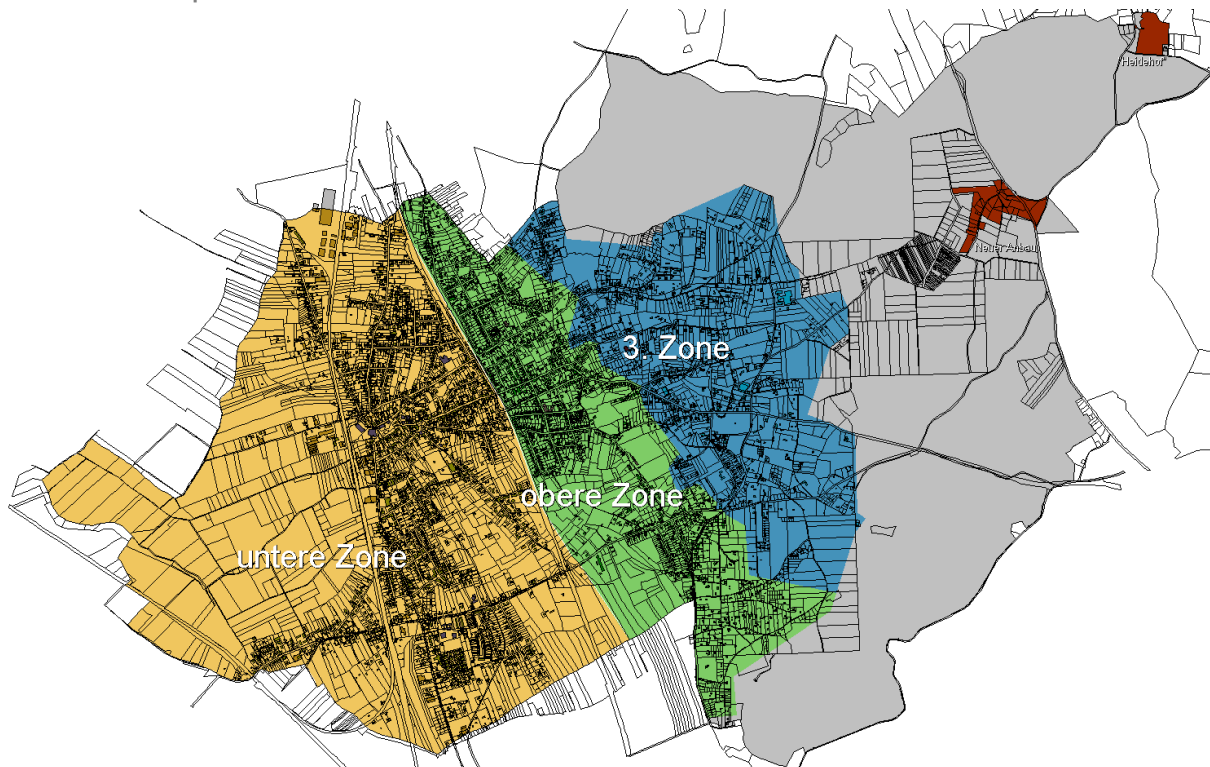
Die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet obliegt der Gemeinde Weinböhla. Diese hat dazu im Jahr 1998 den **Eigenbetrieb „Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Weinböhla“** (EB WAW) gegründet, welcher sich um die Trinkwasserverteilung innerhalb Weinböhlas kümmert. Bis zur Ortsgrenze wird das Trinkwasser von dem Wasserverband Brockwitz-Rödern geliefert, in welchem die Gemeinde Weinböhla Mitglied ist.

Der EB WAW verfügt über ein Trinkwasser-Leitungsnetz von ca. 67 km, den Hochbehälter Obere Zone und die Druckerhöhungsanlage Neuer Anbau. Ein **Schwerpunkt** der letzten als **auch der zukünftigen Jahre** bildet die kontinuierliche Erneuerung von Altleitungen (aktuell noch ca. 11 km). Die Flurstücke 2512/14 und 2512/12 gelegen an der Wilhelm-Wiesner-Straße sind als Sanierungsfläche für den Hochbehälter Obere Zone zu reservieren.

Aufgrund des in Weinböhla fast ausschließlich vorherrschenden Sandbodens ist Weinböhla sehr von den Regenverhältnissen abhängig. Das heißt, dass die Einwohner in niederschlagsarmen Zeiten sehr viel Wasser zur Gartenbewässerung benötigen. In letzter Zeit werden daher in Weinböhla auch vermehrt automatische Bewässerungsanlagen eingebaut. Auch verfügt Weinböhla über eine sehr hohe Zahl an privaten Pools und gut ausgestatteten Erholungsgärten, die insbesondere in trockenen Hitzesommern zusätzlich zu großen Herausforderungen bezüglich einer ausreichenden Wasserlieferung führen. Im Juni 2021 wurden aus verschiedenen Randbereichen Druck- und Mengenprobleme gemeldet.

Auch das Dargebot ist zu beachten. Der Wasserverband Brockwitz-Rödern (WV B-R) bzw. dessen Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gibt ab 2024 maximale Tagesliefermengen vor, die auf den bisherigen Abnahmemengen basieren, da der Wasserverband seine möglichen Liefermengen bereits ausgereizt hat. Insofern ist bei der Planung von Neuanmeldungen eine vorherige hydraulische Berechnung zur Leistungsfähigkeit des Trinkwasserleitungsnetzes unentbehrlich. Mit Blick auf weitere zu erwartende Hitzesommer, als Folge der klimatischen Veränderungen, sollte künftig dem Pflanzen von Straßenbäumen besonderes Augenmerk geschenkt werden. Dies könnte im Sinne der Trinkwasserqualität das Aufheizen der Trinkwasserleitungen minimieren. Dabei sind jedoch die entsprechenden Abstandsflächen zu den Medien zu beachten.

Trinkwasserzonenplan



Quelle: Gemeindeverwaltung Weinböhlen, Dezember 2022

Das Trinkwassernetz Weinböhlen ist in drei Versorgungszonen unterteilt:

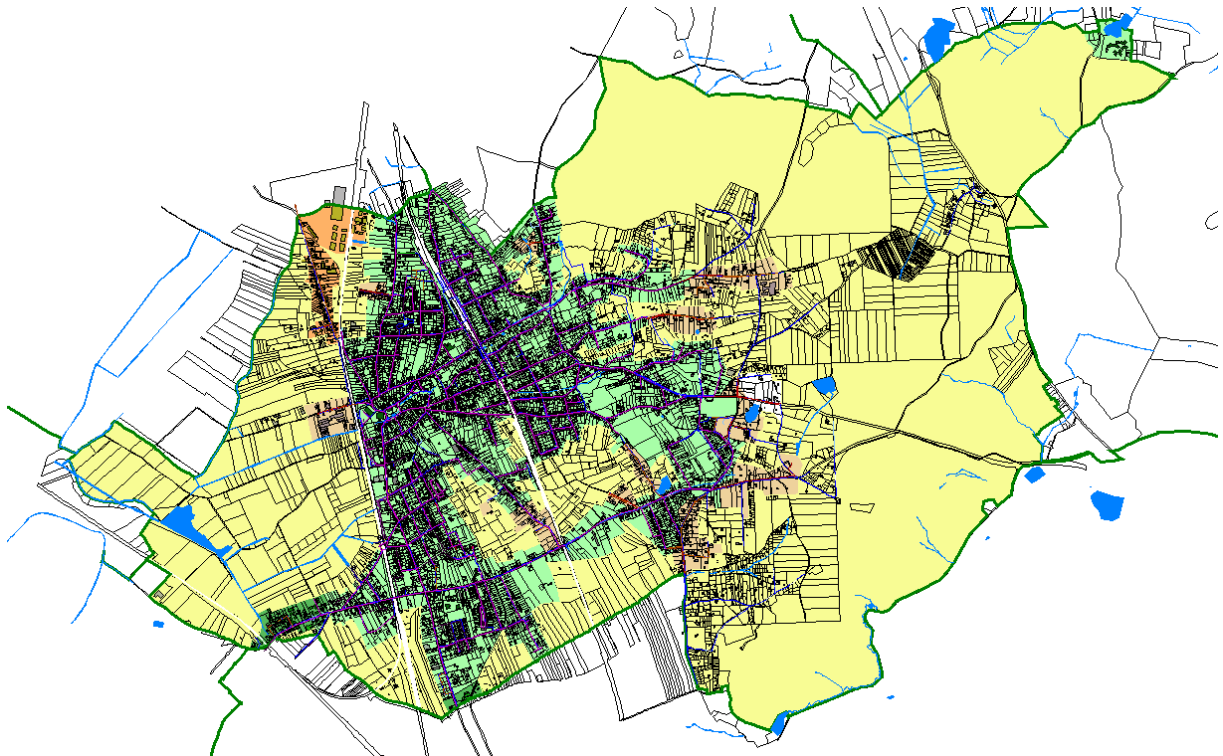
- Untere Zone (gelber Bereich – alle Grundstücke unterhalb der Bahnstrecke Dresden-Berlin): Die Versorgung erfolgt mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Coschütz, welches die SachsenEnergie betreibt. Das Wasser wird aus der Talsperre Klingenberg/Lehnmühle gefördert und aufbereitet. Der Einspeisepunkt befindet sich an der Köhlerstraße.
- Obere Zone und 3. Zone (grüner und blauer Bereich – alle Grundstücke oberhalb der Bahnstrecke Dresden-Berlin): Die Grundstücke werden mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Rödern, welches durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH betrieben wird, beliefert. Das Rohwasser bezieht das Wasserwerk Rödern aus dem Großteich Zschorna. Der Einspeisepunkt befindet sich an der Lobetanzwiese. Die Obere Zone erhält ihr Trinkwasser über den Hochbehälter auf der Wilhelm-Wiesner-Straße.
- Neuer Anbau und Heidehof (rote Bereiche): Die Grundstücke werden ebenfalls mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Rödern versorgt, in Neuer Anbau über die Druckerhöhungsanlage Neuer Anbau.

4.5.2 ABWASSERENTSORGUNG

Die Abwasserentsorgung erfolgt über das Ortskanalnetz des EB WAW bis zur Übergabestelle an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen (AZ GKA Meißen) an der Ortsgrenze Weinböhla (Brockwitzer Straße) mit Weiterleitung in den Verbands-sammeln bis zur Gemeinschaftskläranlage Meißen. Die Gemeinde Weinböhla ist Mitglied im AZ GKA Meißen. Rund 98 % der Haushalte und Gewerbebetriebe sind an das Ortskanalnetz in Weinböhla angeschlossen. Das Kanalnetz wird vorwiegend im Mischsystem betrieben.

Neue Siedlungsschwerpunkte bzw. Erweiterungen des Kanalnetzes werden im Trennsystem ausgebaut, da das Kanalsystem insbesondere hinsichtlich der Aufnahme von Niederschlagswasser seine Kapazitätsgrenze erreicht hat. In der Vergangenheit kam es bei Starkniederschlägen bereits zu Überlastungen des Kanalnetzes und damit zu Mischwasseranstritten. Zusätzliche Niederschlagswassereinleitungen müssen daher unbedingt vermieden werden. Zudem darf an der Übergabestelle nur eine begrenzte Gesamtmenge von 100 l/s an den Abwasserzweckverband übergeben werden. Bei der Planung von Neuan-siedlungen ist daher schmutzwasserseitig ebenso wie im Trinkwasserbereich eine vorherige hydraulische Berechnung zur Leistungsfähigkeit des Leitungsnetzes unentbehrlich.

Kanalnetz Weinböhla



Quelle: Gemeindeverwaltung Weinböhla, 2024

Neben dem Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 55 km sind folgende öffentliche Abwasseranlagen im Gemeindegebiet vorhanden:

- neun Abwasserpumpwerke
- zwei Regenrückhalteanlagen für Niederschlagswasser

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl kleinerer Entwässerungsanlagen in Grundstücken (über 1 000 Anlagen, insbesondere in Gärten), deren Abwasser ausnahmslos durch das von der Gemeinde beauftragte Entsorgungsunternehmen entsorgt werden darf. Aktuell entsprechen bereits ca. 92 % dieser dezentralen Abwasseranlagen dem Stand der Technik (abflusslose Sammelgruben und vollbiologische Kleinkläranlagen). Auch das Kanalnetz hat einen guten Zustand. Die Länge des Altkanalbestandes beträgt nur noch reichlich 1 km. Planungsunsicherheit besteht zukünftig aufgrund eventuell geplanter Anpassungen gesetzlicher Regelungen zur Misch- und Regenwasserbehandlung. So muss langfristig mit der Verschärfung entsprechender Bemessungs- und Einleitbedingungen gerechnet werden, aus welchen sich unter Umständen größere Investitionen ableiten können.

Bezüglich der angestrebten 3. Ausbaustufe der Mischwasserentlastungsanlagen ergaben die letzten Beratungen mit der Unteren Wasserbehörde, dass eine Genehmigungsfähigkeit derzeit nicht gegeben ist. Für die zukünftige Errichtung eines Regenrückhaltebeckens sind die Flurstücke Nr. 3 752 und 3 751 (Wiese Luise) gelegen am Bahndammweg zu reservieren. Um das Speicher- und Abflussvermögen des Grabensystems für die Mischwasserabschläge vollumfänglich aufrecht erhalten zu können, ist es erforderlich die Nassaugraben im Rahmen der Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung regelmäßig zu pflegen (insbesondere Pflanzenrückschnitt).

- ANPASSUNGSBEDARF U. A. BEI DER AUSWEISUNG NEUER BZW. DER NEUGESTALTUNG UND MODERNISIERUNG DER WOHNGBIETE
- ANPASSUNG AN NEUESTE TECHNISCHE STANDARDS
- HERAUSFORDERUNG HITZESOMMER UND REGENRÜCKHALTUNG, INSBESONDERE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄSSERUNG

4.5.3 ABFALLBESEITIGUNG

Weinböhla liegt im **Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal**.

Die durch den Zweckverband betriebene nächstgelegene **Deponie** befindet sich in **Gröbern** in der Nachbargemeinde Niederau nördlich von Weinböhla. Dabei handelt es sich um eine Deponie der Klasse II, wo Abfallablagerung unbefristet stattfindet. Sie ist eine von drei Deponien dieser Klasse in Sachsen.

Auf der **Spitzgrundstraße** befindet sich zudem ein **Werkstoffhof**, welcher ebenfalls durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal betrieben wird und den Menschen in der Gemeinde und Umgebung die Möglichkeit bietet, Unrat zu entsorgen.

Die Entsorgung von Bio- und Restabfall sowie Papiertonnen, von Glas und der gelben Tonne sowie die Durchführung von Sperrmüll- und Elektrogerätesammlungen erfolgt aktuell durch die Nehlsen Sachsen GmbH & Co KG.

Eine Herausforderung ist vereinzelt die **illegale Müllablagerung** auf einzelnen, privaten Grundstücken sowie teils auch auf öffentlichen Grün- und Waldflächen. Auch im Zusammenhang mit dem Erhalt des Erholungsortcharakters sowie aus Umweltschutzgründen wird diese Thematik weiter im Fokus bleiben.

Verschiedene Anbieter wie DRK und Humana sammeln zudem über entsprechende Containerstandorte Altkleider.

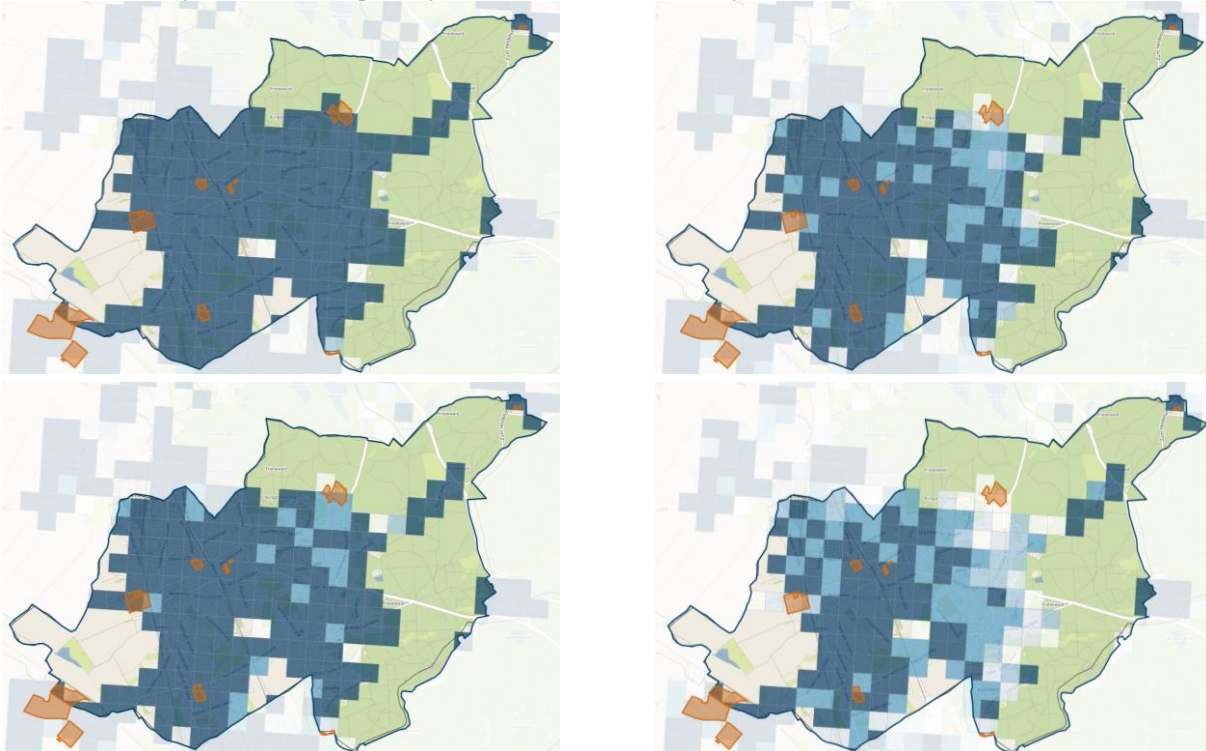
- AUSREICHEND MÖGLICHKEITEN DER ZENTRAL GESTEUERTEN ABFALLENTSORGUNG IM GEMEINDEGEBIET UND IM UMFELD
- MIT DER DEPONIE IN GRÖBERN BEFINDET SICH ZUDEM EINE MÖGLICHKEIT IM UMFELD GRÖßERE UND SPEZIELL ZU BEHANDELNDE ABFÄLLE FACHGERECHT ZU ENTSORGEN
- ILLEGAL ABGELADENE MÜLLENTSORGUNGEN (Z. B. BADEWEG)



Badeweg, Müllablagerungen am Naherholungsbereich

4.5.4 DIGITALE INFRASTRUKTUR

Breitbandausbau privat, Abdeckungsrate (16Mbit/30Mbit/50Mbit/100Mbit)



Quelle: © Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH © OpenStreetMap © Breitbandatlas des Bundes/atene KOM GmbH <https://www.breitband-kreis-meissen.de/wein%C3%B6hla.html>; 2022

Die Deutsche Telekom Technik GmbH (vgl. → **FNP**) ist Netzbetreiber, Netzpläne der Telekom sind entsprechend bei weiterführenden Planungen zu berücksichtigen. Gut ausgebaute und flächendeckende **Telekommunikationsinfrastrukturen** bilden die grundlegende Voraussetzung für alle Digitalisierungs- und Vernetzungsprozesse. Deutliche Unterschiede gibt es derzeit noch beim Anschlussgrad. Insbesondere 100Mbit-Anschlüsse sind in den peripheren Bereichen (hell dargestellt) nur teilweise vorhanden. In den Kernbereichen liegt ein guter Anschlussgrad vor. Aktuell läuft der über 90prozentige eigenwirtschaftliche Ausbau bis 2025 durch die Firma GlasfaserPlus GmbH. Die Verlegung der Leerrohre für den **Breitbandausbau** ist weitgehend erfolgt, der Leitungseinzug findet seit Sommer 2023 statt. Der Abschluss der Tiefbauarbeiten inkl. Deckenschluss und Oberflächenabnahme wird für

2024 erwartet. Unter Führung des LK Meißen erfolgt die Erweiterung des Breitbandnetzes im Randbereich durch das „Graue-Flecken“ Förderprogramm des Bundes.

In Weinböhlen sind derzeit weder **SmartCity-Projekte** noch öffentliche **WLAN-Hotspots** geplant. Ein Baustein bei der Entwicklung der digitalen Infrastruktur kann der Aufbau leistungsfähiger **WLAN-HotSpots** darstellen. Diese führen zu einer Verbesserung der digitalen Lebensqualität und sind bspw. ein Schritt in Richtung Gästeorientierung und Attraktivitätssteigerung im Sinne des Erholungsortes Weinböhlen. So könnte perspektivisch an Publikumsorten und touristischen Attraktionen ein öffentliches, kostenloses **WLAN-Netz** zur Verfügung gestellt werden. Damit können neue Potenziale der Gästekommunikation geschaffen und auch die Bürgerkommunikation in Weinböhlen z. B. über die Weinböhlen-App gefördert werden.

4.5.5 ENERGIEVERSORGUNG

Stromversorgung

Die SachsenEnergie (ursprl. ENSO Energie Sachsen) betreibt in der Gemeinde Weinböhla ein **flächendeckendes 20 kV-Mittelspannungsverteilnetz** zur Versorgung von Sondervertragskunden und **zwei Umspannstationen**. Die Versorgung der Haushalte und Gewerbekunden erfolgt über ein flächendeckendes engmaschiges Niederspannungsverteilnetz. Eine weitere Umspannanlage wird von der Deutschen Bahn AG am S-Bahnhof Neusörnewitz betrieben.

Durch den westlichen Teil des Verwaltungsgebietes der Gemeinde verlaufen **zwei 110 kV-Hochspannungstrassen**. Die kürzere der beiden Trassen im Gemeindegebiet (ca. 0,4 km) wird von der 50 Hz-Transmission GmbH betrieben und verläuft vom Kraftwerk in Niederwartha bis zum Umspannwerk in Streumen bei Zeithain. Der längere Hochspannungsstrassenabschnitt, welcher eine Länge von ca. 2,4 km im Gebiet der Gemeinde besitzt, wird ebenfalls von der SachsenEnergie betrieben.

Diese Trasse beginnt auch in Niederwartha und verläuft östlich der anderen Trasse bis zum Umspannwerk.

Der allgemeine **Zustand** des Mittel- und Niederspannungsnetzes ist in großen Teilen **als sehr gut einzustufen**. Dies ist umfangreichen Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren zu verdanken.

➤ ZUSTAND MITTEL- UND NIEDERSpannungsnetz weitgehend sehr gut

Nah- und Fernwärmeversorgung

In Weinböhla ist kein Fernwärmenetz vorhanden. Bis 2028 gilt es, die ambitionierten energiepolitischen Ziele auf Gemeindeebene umzusetzen: bis 2028 soll eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung vorliegen, bis 2030 schließlich 50 % des Wärmebedarfs klimaneutral erzeugt werden.

➔ KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG ERFORDERLICH, GLEICHZEITIG AUSBAU DER ANLAGEN ERNEUERBARER ENERGIEN NOTWENDIG

Dies setzt einen Aus- und Neubau von Wärmenetzen auf Basis erneuerbarer Energien voraus. Potenzial besteht dafür in Weinböhla hinsichtlich des Ausbaus der Photovoltaik (s. o.) aber auch in der Integration neuer Energieeffizienzlösungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Infrastruktur (Bsp. Nahwärmenetz an öffentlichen Einrichtungen, ggf. mit Anbindung benachbarter Quartiere).

Gasversorgung

In Weinböhlen befinden sich verschiedene Ferngasleitungen (vgl. Darstellung Verlauf im FNP) der ONTRAS Gastransport GmbH. Diese haben auch über die innerörtliche Versorgung hinaus Bedeutung. Ergänzt wird dieses Netz durch ein lokales Versorgungsnetz (ebenfalls ONTRAS Gastransport GmbH). Die Leitungspläne sind bei weiterführenden Planungen zu beachten.

Energieeffizienz/Straßenbeleuchtung

Schwerpunkte sind bereits aktuell Optimierungsmaßnahmen für eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung u. a. in Form von moderner LED-Beleuchtungstechnik und Nachtabsenkung. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen geplant.

Eine Ablesung und Kontrolle der **Messeinrichtungen** erfolgt zum Jahresende, so kann der **Energieverbrauch** der angeschlossenen Anlagen regelmäßig überprüft werden. Im Jahr 2023 wurden 366 375 kWh verbraucht. Der Energieverbrauch wurde um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt – bei steigender Anzahl der Lichtpunkte. Im gesamten Gebiet mit Kabelnetz wurde eine Nachtabsenkung bzw. Nachtabschaltung von 22:00 bis 05:30 Uhr eingestellt. Die Leuchten mit Nachtabschaltung sind entsprechend gekennzeichnet. Die Schaltschränke sind in einem betriebssicheren Zustand und einheitliche AN-Schlösser eingebaut. In Vorbereitung der LED-Umstellung der Leuchten müssen diese mit Überspannungsschutz nachgerüstet werden. Beim Einbau neuer Schaltschränke wurde dies ab Baujahr 2018 bereits ausgeführt.

Die bestehenden **Kabelanlagen** (von NAYY-J 4x25 bis NYY 4x16) erfüllen die Forderung zur Versorgung der öffentlichen Beleuchtung. Das Kabelnetz wird im Rahmen von Neubau- oder Sanierungsarbeiten erweitert bzw. erneuert. **Freileitungsanlagen** werden zum Teil gemeinsam mit der SachsenNetze GmbH an den Masten für Elektrostrom betrieben. Eigene Freileitungsanlagen werden noch auf der Laubenstraße, Oststraße, dem Spargelweg und auf der Sörnewitzer Straße betrieben. Die Stahlausleger (ca. 30-40 Jahre alt) an den Betonmasten der SachsenNetze GmbH zeigen mitunter witterungsbedingte Abnutzungerscheinungen und werden sukzessive ersetzt bzw. instandgesetzt.

Bei allen neuen und rekonstruierten Anlagenteilen werden **Stahlmasten** verzinkt oder **Aluminiummaste** mit Korrosionsschutzmanschetten im Erdübergangsbereich (Lebensdauer mind. 35 Jahre) eingesetzt. Im gesamten Bereich der öffentlichen Straßenbeleuchtung Weinböhlen sind alle Schaltschränke durchgehend nummeriert und gekennzeichnet. Die Festlegung der **Farbgestaltung** in Wohngebieten wird beachtet.

Von den **1 601 Stück Lichtpunkten** (Stand 2024) sind 1 253 Stück mit NAV-Entladungslampen, 240 Stück in LED-Technik und 86 Stück mit LED-Retrofit-Leuchtmitteln ausgestattet. Die restlichen 22 Stück Leuchten sind Sonderleuchten wie Pollerleuchten, Strahler und LS-Leuchten in Fußgängerunterführungen, Parkanlagen und Gebäudeanstrahlungen. Bis 02/2027 werden noch die NAV-Leuchtmittel hergestellt und vertrieben. Es wird eine Agenda zum Ersatz der NAV-Leuchten mit Umstellung auf LED erstellt. 193 Stück Leuchten sind noch aus dem Bestand vor 1990 ohne Schutzabdeckung vorhanden. Alle neuen technischen LED-Leuchten sind mit automatischer Energieeinsparung in der verkehrsarmen Zeit (22.00 bis 05.00 Uhr -30 % und 00.00 bis 4.00 Uhr -60%) ausgestattet. Zur weiteren effektiven Netzbetriebung mit LED-Leuchten, dem Einbau von Energiesparmaßnahmen und zur Einhaltung von gesetzlichen VDE Bestimmungen ist die Nachrüstung von Schaltschränken erforderlich.

- ↗ SUKZESSIVER ERSATZ BZW. INSTANDSETZUNG DER MASTEN SOWIE ERNEUERUNG DER ANLAGENTECHNIK UND LEUCHTPUNKTE
- ↗ SINKENDER VERBRAUCH BEI HÖHERER ANZAHL AN LICHTPUNKTEN DURCH UMSETZUNG VON ENERGIEEFFIZIENZMASSNAHMEN
- WEITERE ABLÖSUNG VON FREILEITUNG SOWIE ERNEUERUNG ALTER LEITUNGEN IN PLANUNG

193 Stück Leuchten sind noch aus dem Bestand vor 1990 ohne Schutzabdeckung vorhanden. Alle neuen technischen LED-Leuchten sind mit automatischer Energieeinsparung in der verkehrsarmen Zeit (22.00 bis 05.00 Uhr -30 % und 00.00 bis 4.00 Uhr -60%) ausgestattet. Zur weiteren effektiven Netzbetriebung mit LED-Leuchten, dem Einbau von Energiesparmaßnahmen und zur Einhaltung von gesetzlichen VDE-Bestimmungen ist die Nachrüstung von Schaltschränken erforderlich.

Nach der Errichtung neuer Beleuchtungseinrichtungen im Erschließungsgebiet „An der Köhlerwiese“ 2023 sind in den nächsten Jahren neben den o. g. Zielstellungen folgende Maßnahmen geplant:

- sukzessive LED-Umstellung im gesamten Ort
- Mistschänkenweg (zz. keine Beleuchtung)
- Forststraße im Zuge Gehweganbau
- Netzerweiterung Sachsenplatz (teilweise keine öffentliche Straßenbeleuchtung vorhanden)
- Umbau der Freileitung durch SachsenNetz GmbH

4.5.6 ERNEUERBARE ENERGIEN – ENERGIEEFFIZIENZ – KLIMASCHUTZ

Aussagen zur Nutzung und Verteilung von erneuerbaren Energien bzw. der jeweiligen Anlagen können im Energieportal Sachsen der SAENA aktuell abgerufen werden. Auch die Darstellung der regionalen oder lokalen Nutzung von erneuerbaren Energien ist möglich.

Im Zuge der übergeordneten Zielstellungen sollen auch für Weinböhlen nachhaltige Ziele zur Energieversorgung und -effizienz im Sinne des Klimaschutzes aufgestellt und sukzessive umgesetzt werden.

Windkraft

Windenergieanlagen (WEA) befinden sich keine im Gemeindegebiet. Mit Blick auf die Übersichtskarte wird deutlich, dass im Umkreis von etwa 15 km rund um Schloss Moritzburg nahezu keine Anlagen vorhanden sind. Die nächsten sind südlich der Elbe nahe an der A 4 lokalisiert.

Im verdichteten Gemeindegebiet gibt es keine Flächenpotenziale, ebenso wenig im Bereich der Nassau. Offen bleibt, inwiefern sich durch Neuregelungen (Windkraft in Waldstandorten) künftig Potenziale im Friedewald ergeben.

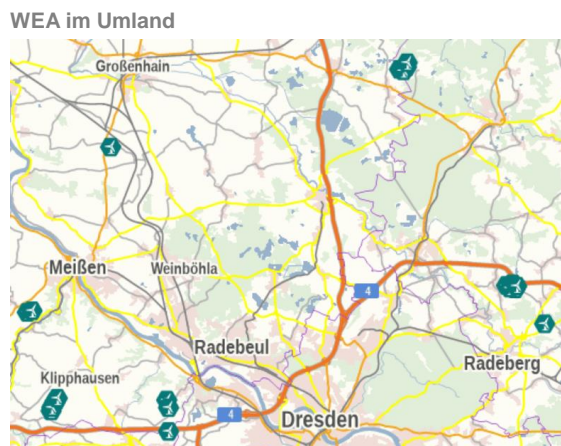
Vorbetrachtungen (Stand Mai 2023), welche unter Berücksichtigung verschiedener Mindestabstände von WEA zur Wohnbebauung im Gemeindegebiet von Weinböhlen durchgeführt worden kamen zu dem Ergebnis, dass bereits dadurch ein Großteil der Gemeindefläche ausgeschlossen wird. Die übrigen Restflächen liegen wiederum ausschließlich in den das Siedlungsgebiet umschließenden Landschaftsschutzgebieten. Die Waldfunktionskartierung des Staatsbetriebs Sachsenforst definiert zudem nahezu alle Flächen des Friedewaldes im Gemeindegebiet als „Ausschlussgebiet für WEA im Wald“.

Im Gemeindegebiet befinden sich weder Windkraft- noch Wasserkraftanlagen. Biogasanlagen sind im Gemeindegebiet auch nicht vorhanden, wobei sich die nächsten Anlagen bei der Deponie in Gröbern im Norden und in Coswig an der S 82 im Süden befinden.

Im Bereich der Nassau würden WEA sich störend hinsichtlich wichtiger Sichtachsen, Naherholungsbereiche sowie Schattenwurf und Lärmimmission auswirken.

Aufgrund fehlender energieintensiver Industrie- und Gewerbestandorte werden zudem aktuell keine Erfordernisse für WEA im Gemeindegebiet gesehen (vgl. Stellungnahme zur Teilfortschreibung Regionalplan 2023)

→ KONZENTRATION AUF PHOTOVOLTAIK UND VERMEIDUNG VON WEA, ERHALT DER WICHTIGEN ERHOLUNGSSORTFUNKTION



Quelle: <http://www.energieportal-sachsen.de>

Photovoltaik/Solarwärme

Die Nutzung von Solarenergie wird in erster Linie durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen realisiert. Infolge der Solarstromvergütung entstehen sehr viele neue Anlagen im Rahmen privater Investitionsvorhaben. Anlagen sind als Dach-, Fassaden- oder Freilandsysteme im Einsatz. Im Zuge von Baumaßnahmen an größeren Gebäuden (insbesondere Gewerbestandorte) bietet sich die Installation von Photovoltaikanlagen an.

Zu prüfen sind neben größeren Dachflächen-solaranlagen auf den Gewerbestandorten an der Bahn auch PV-Anlagen auf Brachflächen bzw. Offenland unmittelbar an den Bahntrassen in Weinböhla. Hier zeigen sich deutliche Flächenpotenziale.

Darüber hinaus ist die Nutzung im Privatgebäudebestand sowie in Teilbereichen auch auf öffentlichen Gebäuden ausbaufähig (Bsp. im Zuge des neuen Bauhofstandortausbaus).

Laut SAENA-Energieportal sind in Weinböhla 237 Anlagen mit 5 342 Modulen und einer kumulierten Leistung von 1 560,2 kWel installiert.

Quelle: <http://www.energieportal-sachsen.de>

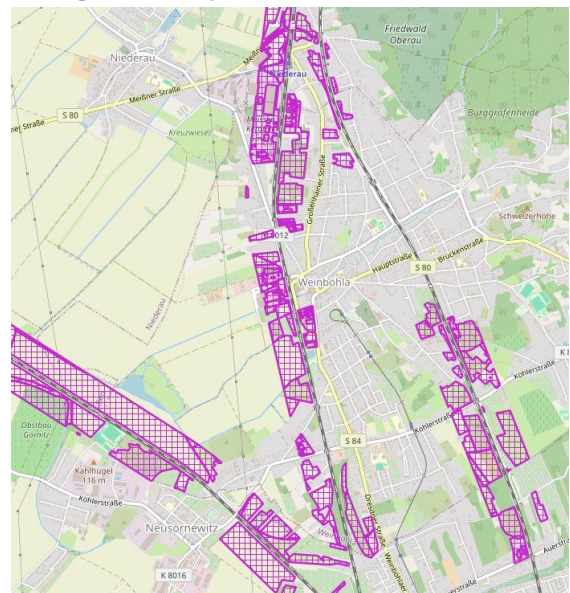
Das **Solarkataster für den Freistaat Sachsen** sieht zudem ein nicht unerhebliches Potenzial an Photovoltaikflächen auf Dächern bzw. Freiflächen.

	Dachflächen	Freiflächen
Modulflächen	ca. 30 ha	ca. 37,7 ha
Leistung	ca. 56,9 MWp	ca. 73,5 MWp
Stromertrag	ca. 49,0 GWh/a	ca. 79,6 GWh/a

Das Potenzial liegt somit in Summe bei etwa 128,6 GWh/a. Dies deckt bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 2 500 bis 5 000 kWh/a pro Haushalt selbst bei der oberen Verbrauchsannahme (ca. 26 000 Haushalte) bei weitem den Bedarf der Gemeinde Weinböhla.

Das Solarkataster zeigt dabei sowohl potenzielle EEG-Förderflächen auf Freiflächen innerhalb der 200-m-Korridore entlang der Bahn als auch die Potenzialflächen auf den Dächern. Für jedes einzelne Gebäude bzw. die Freiflächen sind entsprechende Kennzahlen abrufbar und vertiefende Untersuchungen zur tatsächlichen Umsetzbarkeit notwendig. Dennoch besteht hier ein Ansatzpunkt einer klimafreundlichen und dezentralen Umstellung der Energieversorgung.

Auszug Freiflächenpotenziale



Quelle:

<https://solarkataster-sachsen.de/kartenanwendung/#null>

Wasserkraft

Wasserkraftanlagen befinden sich keine im Gemeindegebiet. Die nächstgelegene Anlage befindet sich an der Buschmühle in Niederau am Niederauer Dorfbach.

Zwar fließen vor allem im östlichen Teil des Gemeindegebietes viele kleinere Gewässer, allerdings erscheint aufgrund der niedrigen Abflussmengen und der Lage der Gewässer im Landschaftsschutzgebiet Friedewald ein Ausbau der Wasserkraftanlagen im Gemeindegebiet sowohl wirtschaftlich als auch hinsichtlich der Restriktionen als nicht umsetzbar.

Quelle: <http://www.energieportal-sachsen.de>

Geothermie

Der Einsatz von Geothermie nimmt infolge der Verfügbarkeit technisch ausgereifter und preislich interessanter Systeme – vor allem im Wohnungsbau – stark zu. Bei der weiteren Planung von Wohn- und Gewerbegebieten (B-Pläne) muss die Möglichkeit zur Anlage von Tiefenbohrungen für die einzelnen Gebäude ein Planungsparameter sein (Grundstückstiefen, seitliche Gebäudeabstände usw.).

Generell sind auch Varianten zur zentralen Versorgung zu untersuchen, wie sie beim Freien Gymnasium und auch bei der geplanten Dreifachsporthalle zum Einsatz kommen.

Quelle: <http://www.energieportal-sachsen.de>

Biomasse

In den Nachbargemeinden sind in den letzten Jahren vereinzelt größere Biomasseanlagen entstanden, so z. B. im Niederauer Ortsteil Gröbern nördlich von Weinböhl. Kleinere Anlagen wurden im Gemeindegebiet vorwiegend in privaten Objekten in Betrieb genommen.

Als problematisch erweist sich hier die permanente Verfügbarkeit von Biomasse. Im Hinblick auf Flächen und verwertbare Biomasse sind in erster Linie innerhalb der Flächen, auf denen Agrarbetriebe Nutzungen wahrnehmen (besonders in unmittelbarer Nähe der Stallanlagen), Möglichkeiten zum Bau von Biomasseanlagen vorhanden, dies ist auf Weinböhlauer Flur nicht der Fall.

Beispielhafte Projekte in Weinböhla

Zumeist werden Energieeffizienzmaßnahmen noch im privaten Bereich umgesetzt. Das Potenzial an Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, vor allem für die Eigenversorgung, ist dabei noch nicht ausgereizt. Auffällig ist das fast vollständige Fehlen einer Photovoltaiknutzung auf den größeren Dachflächen der örtlichen Industriegebäude – mit Ausnahme Ehrlichtweg - bzw. im Bereich der größeren Wohngebiete. Dieses Potenzial – ob als Fläche für Solaranlagen oder zur Dachbegrünung – sollte langfristig genutzt werden.

Unabhängig von den Energiekonzepten und dem Aufbau eines kommunalen Energiemanagements setzen die Gemeinde und die Kommunen der Region bereits eigene energiebezogene Klimaschutz-Projekte um. Generell wird der Einsatz erneuerbarer Energien bei kommunalen Maßnahmen im Rahmen von Neubau- oder Sanierungsvorhaben vorab geprüft. So sind neben der bereits realisierten PV-Anlage auf dem Erweiterungsbau der Grundschule (2020, Betreiber SachsenEnergie) auch auf der neu zu errichtenden Dreifachsporthalle Photovoltaik-Anlagen und Solarthermie-Anlagen geplant.



Ehrlichtweg, großflächige Photovoltaikanlage auf Gewerbestandort

Neben der Nutzung erneuerbarer Energien ist insbesondere auch ein Bewusstseinswandel in der Bevölkerung wesentliche Voraussetzung. Energieeffizienz und Klimaschutz können auch auf lokaler Ebene befördert werden. Allgemeine Potenziale sind bei allen Endverbrauchern vorhanden. Besonderes Potenzial wird in Weinböhla bei der Realisierung von Photovoltaik-Anlagen gesehen, sowohl im kleinteiligen Ansatz (bspw. Dachanlagen EFH) als auch im großen Maßstab (vgl. Potenziale Dachflächen auf Industrie- und Gewerbegebäuden sowie kommunalen Dachflächen und EEG-Potenzialflächen entlang der Bahntrassen). Hierbei sind Beteiligungsmöglichkeiten von Akteuren bzw. Bürger vor Ort auszuloten.

- ↘ BISHER KAUM GROSSFLÄCHIGE PV-ANLAGEN REALISIERT, GROSSES FLÄCHENPOTENZIAL AUF GEWERBE- UND WOHNGBÄUDEN SOWIE IN TEILEN ENTLANG DER BAHNTRASSE UNGENUTZT
- BETEILIGUNG LOKALER AKTEURE BEIM AUFBAU VON ANLAGEN ERNEUERBARER ENERGIEN (BSP. BÜRGERSOLARANLAGE BZW. LOKALE BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT)

4.6 ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR

4.6.1 BRAND-/KATASTROPHENSCHUTZ UND RETTUNGSWESEN

Der für das örtliche Feuerwehrwesen notwendige Bedarf, gemessen an dem sich ändernden Gefährdungspotenzial, wird regelmäßig im Zuge des **Brandschutzbedarfsplanes** evaluiert und fortgeschrieben. Die aktuelle **Brandschutzbedarfsplanung 2022** bewertet insbesondere etwaige Risiken im Gemeindegebiet.

1	Methodik
2	Randbedingungen
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anhang

Quelle: Brandschutzbedarfsplanung 2022



Hofbereich mit Fahrzeughalle



denkmalgeschützter Feuerwehrstandort

Der Brandschutzbedarfsplan soll die Arbeitsgrundlage für die Gewährleistung eines wirkungsvollen Schutzes der Bevölkerung vor Bränden, bei benötigter technischer Hilfeleistung und im Falle öffentlicher Notstände bilden. Neben den Pflichtaufgaben spielt die **Hochwasserabwehr** eine wichtige Rolle. Weitere Aufgaben wie u. a. die Planung und Mitwirkung bei der Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Feuerwehr, die Brandschutzerziehung bei Schul- und Kindergartenkindern und die Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls übernommen. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der freiwilligen Feuerwehr bereichert somit auch das Gemeindeleben. Der Brandschutzbedarfsplan differenziert nach Besonderheiten der einzelnen Gemeindebereiche: **Hauptkriterium** für einen erfolgreichen Feuerwehreinsatz ist das schnelle Erreichen des Einsatzortes mit der erforderlichen Technik. **Hauptproblem** ist das rechtzeitige Eintreffen in den peripheren Gebieten, sowohl aufgrund der größeren Entfernungen als auch wegen der topographischen Gegebenheiten und der vorhandenen Infrastruktur. Aktuell werden bis 2032 Investitionsbedarf im Bereich der Technik/Ausstattung bzw. der Ertüchtigung der Löschwasserversorgung und der Erhaltung des Feuerwehrgerätehauses benannt.

4.6.2 BAUHOFSTANDORT

Eine der Schlüsselmaßnahmen in den nächsten Jahren wird die Ertüchtigung des in zentraler Lage an der Friedensstraße befindlichen Bauhofstandortes. Aufgrund des vergleichsweise großen Gemeindegebietes mit einem dichten Straßen- und Wegenetz und den Herausforderungen bei der Grünflächenpflege übernimmt der Bauhof eine Reihe an Pflichtaufgaben, darunter u. a.:

- Winterdienst
- Ortsreinigung Verkehrssicherungspflicht/ Straßenunterhaltung
- Grünflächenunterhaltung
- Unterstützung bei Veranstaltungen

Der Bauhof schließt unmittelbar an das Areal mit dem denkmalgeschützten Feuerwehrgebäude an. Erste Standortuntersuchungen brachten als Ergebnis, dass dieser Standort erhalten werden soll, um innerhalb bestehender und sonst kaum anderweitig nutzbarer Flächen eine zukunftsfähige Neugestaltung zu erreichen. Die Sanierung in Bauabschnitten ermöglicht eine tatsächlich auch umsetzbare Kostenaufteilung über mehrere Jahre in der Realisierung, wie es bei einem Komplettneubau sonst nicht möglich gewesen wäre. Das dezentrale Lager (ehem. Deponie) an der Spitzgrundstraße soll ebenfalls vorerst erhalten werden, kann aber künftig verlagert werden und dann entfallen.

Erforderlich ist die Sanierung bzw. der Ersatzneubau des Bauhofs mit Sozialgebäude und Garagen sowie Neubau bzw. Neuerrichtung einer Kalt- sowie einer Waschhalle, einer Fahrradunterstellmöglichkeit sowie eines Containerstellplatzes. Kalkuliert werden zz. (Stand 2023) etwa 1,2 Mio Euro.

- 1. BA: Abbruch Bestand, Ersatzneubau Sozialgebäude und Garagenverbindungsbau
- 2. BA: Waschhalle mit Fahrradunterstellmöglichkeit
- 3. BA: Kalthalle
- 4. BA: Außenanlagen



Bauhofstandort mit Sozialgebäude
(o. r. im Bild und Nebengebäuden (unten))

➤ ORTSKERNNAHER UND ZENTRAL IM GEMEINDEGEBIET GELEGENER STANDORT OHNE NACHBARSCHAFTSKONFLIKTE

➔ SYNERGIEN BEI DER GRUNDSTÜCKSNUTZUNG MIT DER FEUERWEHR

4.6.3 VERWALTUNG UND GEMEINDEDIENSTLEISTUNGEN

Die Gemeindeverwaltung Weinböhla befindet sich als zentraler Verwaltungsstandort mit etwa 30 Beschäftigten im Rathausgebäude am Rathausplatz. Das markante, denkmalgeschützte Gebäude dominiert den Rathausplatz, der gleichzeitig Knotenpunkt von zentraler Hauptgeschäftsachse (Hauptstraße), Wettinstraße, Friedensstraße und Rathausstraße ist.

Wesentliche Funktionen – neben Ratssaal etc. – sind direkt im Gebäude angesiedelt:

- Einwohnermeldeamt
- Standesamt
- Ordnungswesen/Fundbüro
- Gewerbeangelegenheiten
- Bürgermeisterbüro
- Bauamt
- Kämmerei

Ziel ist es, einen zukunftsfähigen, modernen und gut erreichbaren Verwaltungsstandort in historischer Gebäudesubstanz zu erhalten bzw. schaffen. Dafür ist eine Reihe an Maßnahmen notwendig.



Rathaus Weinböhla

Zuletzt 2001 saniert ist derzeit insbesondere die Barrierefreiheit nicht gesichert (fehlender Aufzug). Weiterhin sind regelmäßig brandschutztechnische Anforderungen einschließlich sicherer Fluchtwege zu erfüllen. Ein aktuelles Brandschutzkonzept von Mai 2023 liegt vor.

Zudem soll ein neues Raumkonzept – unter Beachtung der Zuständigkeiten der Ämter – erarbeitet und umgesetzt werden. Derzeit ist im Dachgeschoss keine Nutzung möglich. Geplant ist ebenfalls die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, sommerlicher Wärmeschutz).

Bezeichnung	Standort/Adresse in 01689 Weinböhla	Handlungsbedarf
Rathaus Weinböhla	Rathausplatz 2	Barrierefreiheit, Brandschutz, Raumkonzept/-nutzung, technische Gebäudeausrüstung, denkmalgerechte Sanierung etc.
Eigenbetrieb WAW	Friedensstraße 2	n. b.
Zentralgasthof GmbH	Kirchplatz 2	vgl. Fachkonzept Kultur und Freizeit Handlungsbedarf Zentralgasthof

Quelle: Gemeindeverwaltung Weinböhla; 2023

4.7 FAZIT

Stärken

- + insgesamt hohe Attraktivität durch sehr gute, multimobile Anbindung
- + keine Unfallhäufungspunkte
- + gute Anbindung an das tangierende Autobahn- und Bundesstraßennetz außerhalb des Gemeindegebietes
- + sehr gute Anbindung an das regionale Schienennetz mit Schnittstellen ÖPNV/SPNV mit hoher Frequentierung
- + barrierefreie Gestaltung der Bahn-Haltepunkte, gut ausgebaute bzw. erschlossene ÖPNV-Schnittstellen
- + zentraler P+R-/B+R-Standort u. a. am Zschendorfer Weg einschließlich attraktiver Rastanlage mit Infopunkt und Spielplatz
- + direkter Straßenbahnanschluss mit neu gestaltetem Entree zum Ortskern Weinböhl
- + gute, aber ausbaufähige Einbindung und Gestaltung des Wander-, Rad- und Reitwegenetzes, Radrouten mit wichtiger Funktion für den Alltags- und Erholungsverkehr
- + Fahrradstraße als Erschließung im Friedewalde (Neuer Anbau/Heidehof)
- + Reiterhöfe und entsprechende Angebote einschließlich gut ausgebautes Reitwegenetz in die Nachbarkommunen
- + inzwischen guter infrastruktureller Ausbaustand, auch im Bereich Wasser/Strom/Gas etc.
- + hohe PV-Nutzung auf Gewerbedächern im Bereich Ehrlichtweg, im weiteren Gemeindegebiet, insbesondere auf Gewerbedächern, zusätzliches Potenzial vorhanden

Schwächen

- vergleichsweise starker Verkehr im Bereich der Hauptstraße und Dresdner Straße, Konfliktpunkte, insbesondere an Markttagen
- teils überdimensionierte, kaum durchgrünte Straßenzüge
- ruhender Verkehr, teils ungestaltete, kaum zeitgemäße Garagenstandorte
- teils unbefestigte Straßenränder, wenig attraktive Straßenraumgestaltung (Bsp. Fußwege/Grün) und Freileitungen
- teils fehlende Quartiersvernetzung bzw. Durchlässigkeit der Quartiere, unterbrochene und inzwischen überbaute Straßenzüge (Bsp. Saxoniastraße)
- teils fehlende Sitzmöglichkeiten an den Haltestellen
- Gefahr der Überschwemmung bei Starkregen, teils fehlende Regenrückhaltebecken, Überlastung bei Starkregen
- bisher kaum großflächige PV-Anlagen realisiert, großes Flächenpotenzial auf Gewerbe- und Wohngebäuden ungenutzt
- hoher Anteil Schwerlastverkehr im Zentrum, dadurch Verkehrssicherheit insbesondere von Kindern/Senioren (Bsp. Einrichtungen an der Dresdner Straße) gefährdet
- hohe Lärmimmissionen insbesondere entlang der Bahntrassen, inzwischen jedoch zahlreiche Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt
- nur noch vereinzelter, aber dann dringender Ausbau von Erschließungsstraßen (Bsp. Köhlerstraße)

Chancen

- + modernes Mobilitätskonzept (Bsp. Straßenunterhaltung, Gehwege, Stellflächen, ÖPNV)
- + enge Verflechtung mit den umliegenden Zentren, insbesondere Dresden, und entsprechenden Entwicklungspotenzialen
- + moderne Straßenraumgestaltung und -infrastruktur einschließlich der Berücksichtigung von Straßengrün
- + Geschwindigkeitsbeschränkungen, insbesondere im Bereich sozialer Einrichtungen, Tempo 30 und Verkehrsberuhigung im Nebenstraßensystem (insbesondere bei Kombination mit Radtrassen)
- + ganzheitliches Radwegekonzept und sukzessiver Ausbau bzw. Vernetzung der Radwege/Fahrradstraßen
- + Steigerung der ÖPNV-Attraktivität (Frequenzierung/Haltestellen)
- + Mobilitätswandel unterstützen (Bsp. Carsharing bzw. Ladestationen)
- + Ausbau der Barrierefreiheit sowie von Queungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit
- + fortgeschriebenes Lärmschutzkonzept und Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen (Bahnlinien/S 84)
- + Ausbau der Aufenthaltsmöglichkeiten (insbesondere Bänke, barrierefrei)
- + Sicherung der Trinkwasserversorgung
- + Energiekonzepte sowie Energieeffizienzmaßnahmen erarbeiten und realisieren

Risiken

- Schwerlastverkehr bzw. starker Verkehr mit Einschränkung, insbesondere für anliegende Wohnquartiere
- verstärkte Pendlerbewegungen in der Region (insbesondere nördliche Anbindung an die Dresdner Industrie- bzw. Technologiestandorte sowie Richtung Coswig) verursachen höheren Durchgangsverkehr
- stark unterdurchschnittliche Nutzung des Fahrrads im Alltagsverkehr erhöht das Verkehrsaufkommen zusätzlich zu den Pendlerbewegungen
- ungenutzte Potenziale der Elektromobilität sowie von Sharing-Modellen erhöhen das Verkehrsaufkommen bzw. die -belastung zusätzlich

4.8 TRENDBEWERTUNG

↓ stark negative Entwicklung
 ↘ negative Entwicklung
 → Stabilisierung/neutrale Bewertung
 ↗ eher positive Entwicklung
 ↑ außerordentlich positive Entwicklung

Straßenverkehrsnetz

- ↗ Erreichbarkeit der Autobahnen über Bundesstraßen und Staatsstraßen gewährleistet
- kein direkter Autobahnanschluss, aufgrund Erholungsortcharakter und kaum vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen jedoch nicht von Nachteil
- inzwischen sehr hoher Sanierungsfortschritt erreicht, Konzentration auf Erhalt sowie Ausbau u. a. der Köhlerstraße
- überregionales Straßennetz um Weinböhla eher gering bis mittelmäßig belastet, jedoch erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Pendlerverkehr
- ↗ Stellplatzsituation inkl. P+R-Standorte und ÖPNV-Schnittstellen sehr gut, kleinteilige Maßnahmen u. a. an touristischen Knotenpunkten zu erwarten

ÖPNV/ÖPRV

- ↗ sehr gute Bahnanbindung an die umliegenden Zentren, zentral gelegene Mobilitätsschnittstellen
- direkte Straßenbahnanbindung mit zentralem Willkommenspunkt in Weinböhla, jedoch relativ lange Takte der Straßenbahn
- ↘ Frequentierung und Anbindung einzelner Quartiere bzw. Ortslagen ausbaufähig, insbesondere direkte Anbindung in Richtung Moritzburg/Dresdner Norden

Wegenetz

- ↗ Vielzahl an Wanderwegen
- Vernetzung/Anbindung der Wanderziele/Aussichtspunkte gut und auch überregional gut verknüpft
- Sicherung Alltagsgehwegenetz, insbesondere zu Versorgungseinrichtungen (Bsp. Forstweg) notwendig
- großes Radwegpotenzial in Verbindung mit bestehendem Radwegenetz und den Alltagsrouten

Mobilitätsinfrastruktur

- ↗ Ausbau der Infrastruktur für alternative Antriebstechnologien
- ↘ Potenziale der Elektromobilität sowie von Sharing-Modellen zz. noch nicht ausreichend genutzt









Technische Infrastruktur

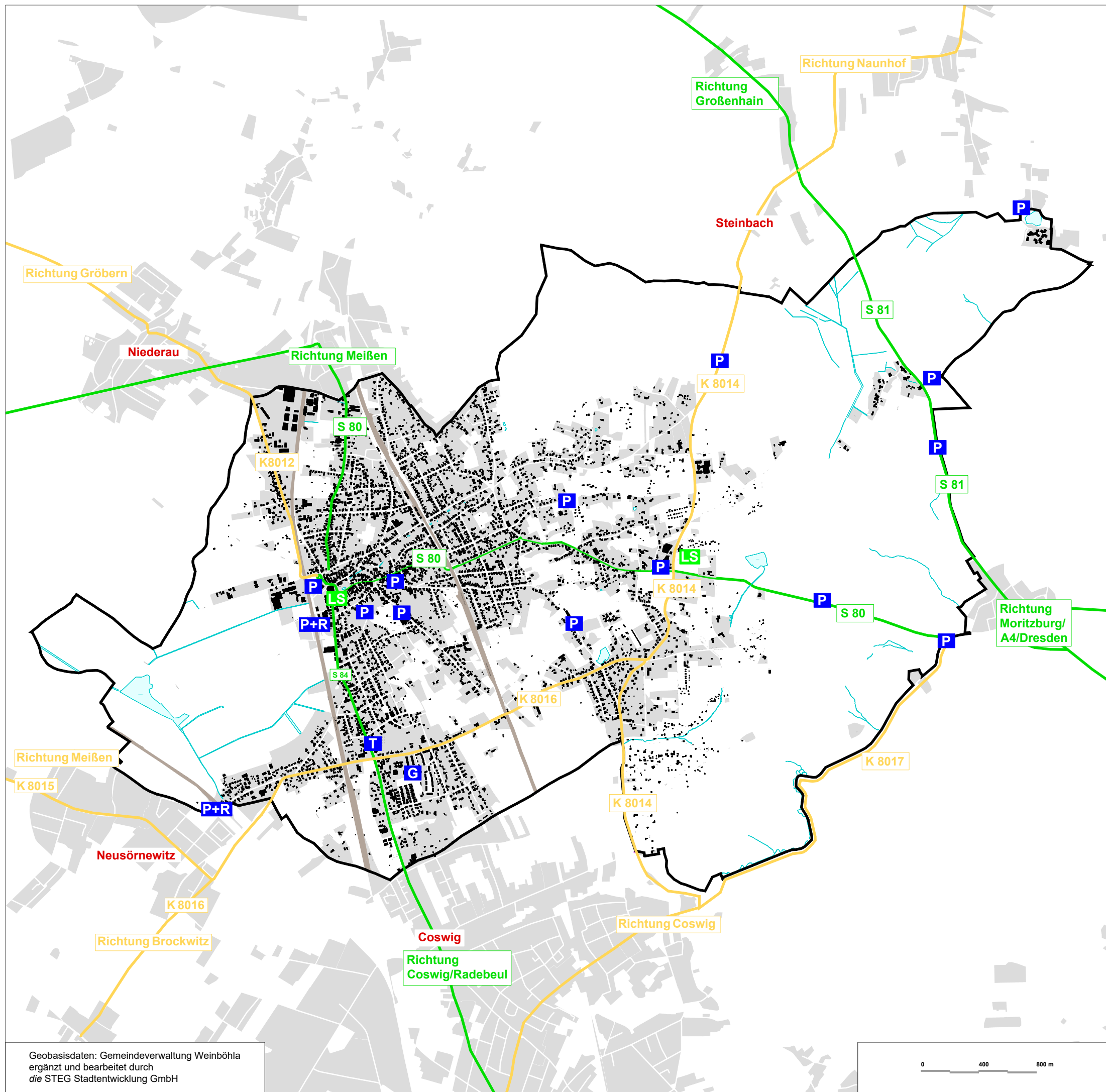
- ↗ kontinuierliche Investition in Erhalt und Ausbau, keine Versorgungsengpässe
- Anpassungsbedarf bei der Neuausweisung von Standorten
- ↗ Ausbau digitale Infrastruktur
- ↘ Herausforderung Hitzesommer und Regenrückhaltung, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewässerung
- Nutzung erneuerbarer Energien ausbaufähig, zz. hohe externe Abhängigkeit in der Energiebereitstellung

Öffentliche Infrastruktur

- ↗ Weiterentwicklung Feuerwehrstandort entsprechend Bedarfsplan
- ↘ dringende Neugestaltung des Bauhofstandorts erforderlich
- Anpassung des Rathauses an aktuelle Standards (Brandschutz, Barrierefreiheit)

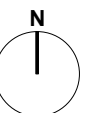
Verkehrsnetz

-  Gemeindegebiet Weinböhla
-  Staatsstraße
-  Kreisstraße
-  Parkplatz
-  Park + Ride
-  Tankstelle
-  Garagenstandort
(größerer, nicht öffentlicher Standort)
-  Ladestation/Parkplatz

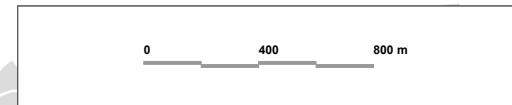


Gemeinde Weinböhla

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept



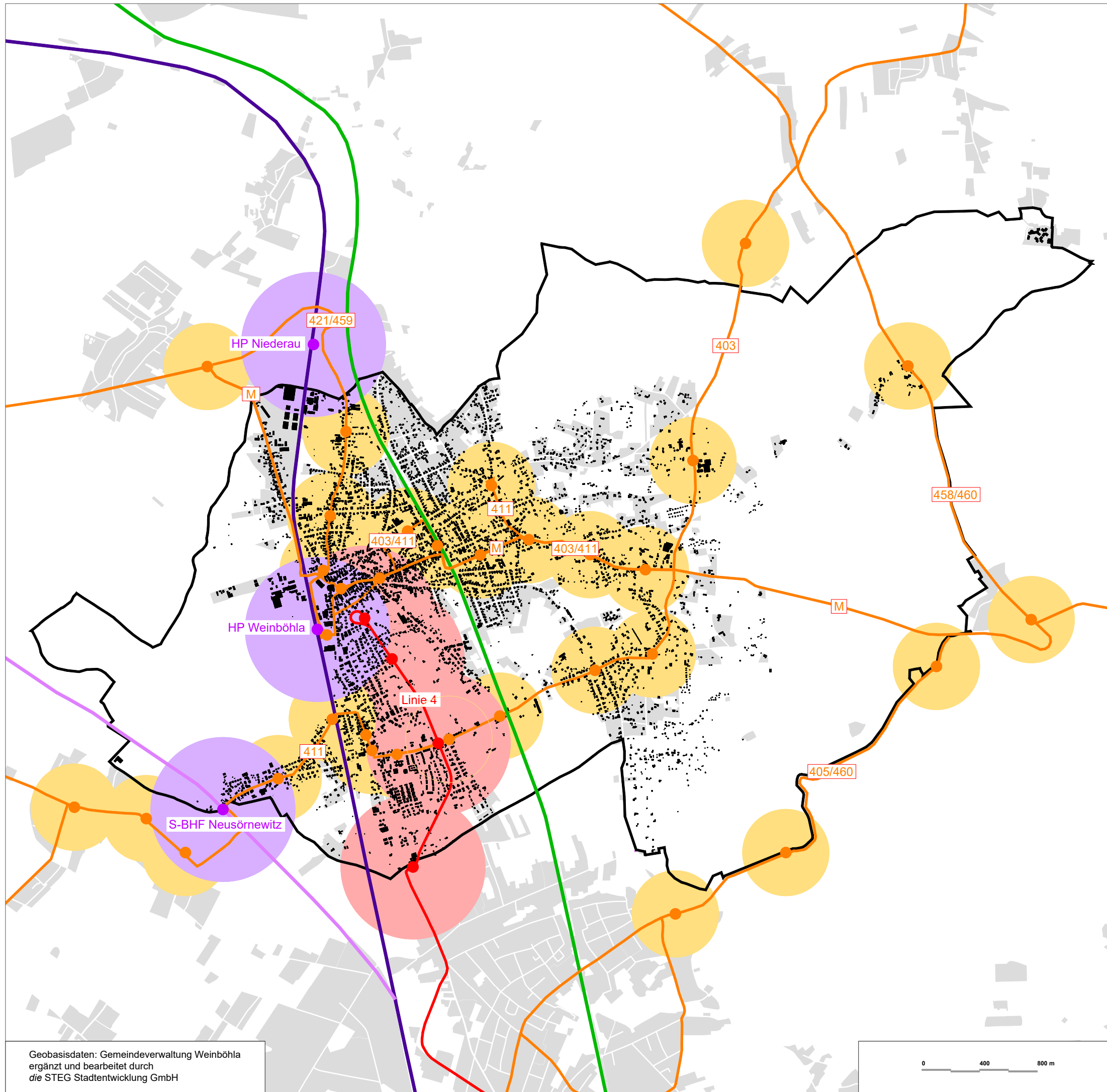
Geobasisdaten: Gemeindeverwaltung Weinböhla
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH



11054	31.01.2024 Menzel/Vogt
1. Änd.	
2. Änd.	

ÖPNV/ÖPRV

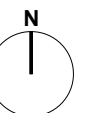
-  Gemeindegebiet Weinböhla
-  Bahn, Personenverkehr
-  S-Bahn/Bahn, Personenverkehr
-  Bahn, überregional, Güterverkehr
-  Straßenbahn
-  Buslinien
-  Bahnhof/Haltepunkt (Bahn/S-Bahn) mit Einzugsradius 500 m
-  Haltestelle Straßenbahn mit Einzugsradius 500m
-  Haltestelle Bus mit Einzugsradius 300 m



Geobasisdaten: Gemeindeverwaltung Weinböhla
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH

Gemeinde Weinböhla

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

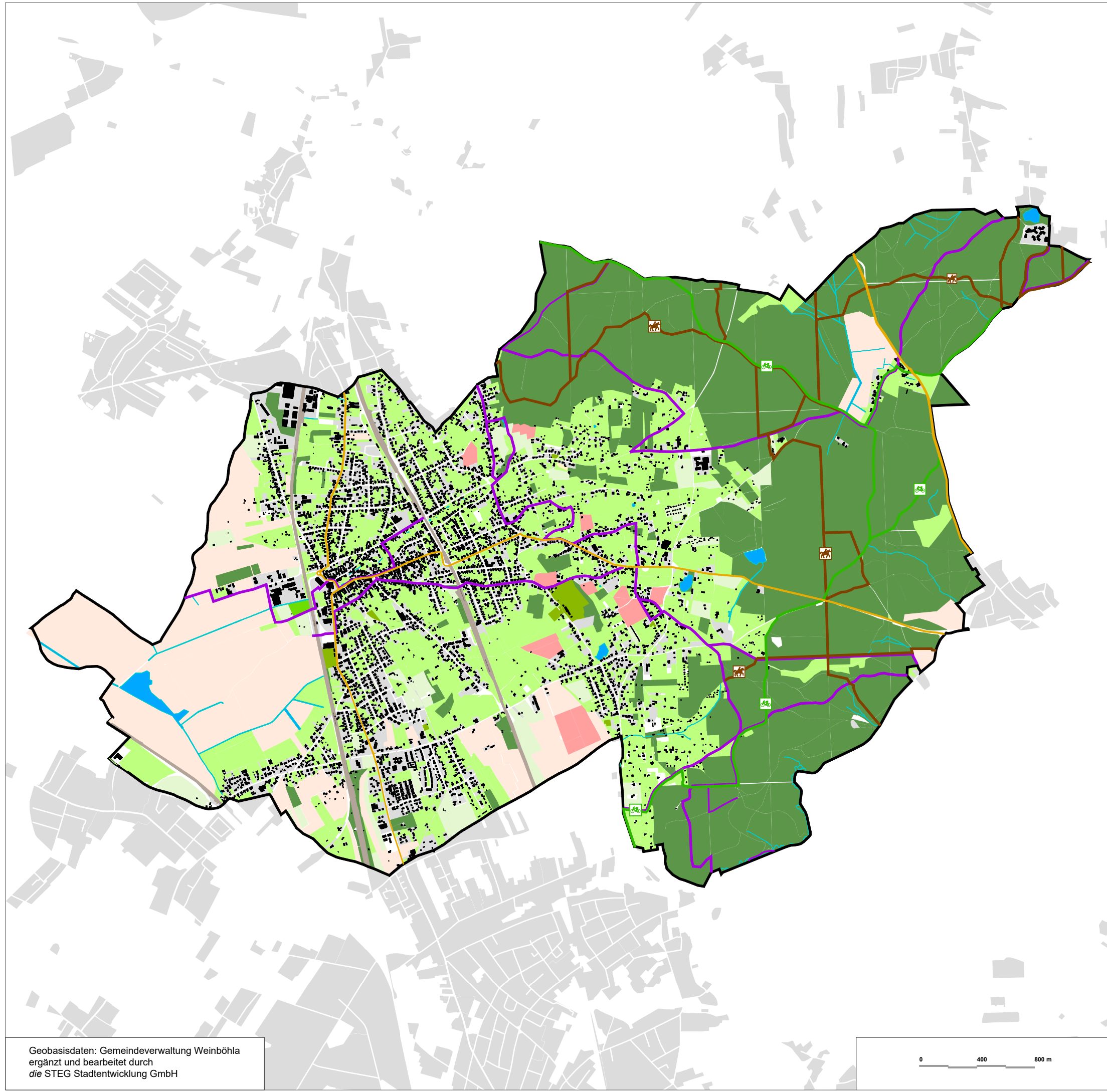


11054	31.01.2024 Menzel/Gillis/Vogt
1. Änd.	
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de

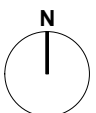
Wegenetz

-  Gemeindegebiet Weinböhla
-  Hauptstraßen | Bahngelände
-  Grün- und Landschaftsräume
-  Weinberge
-  landwirtschaftlich genutzte Flächen
-  Gewässer
-  Wanderwege
-  Radwege
-  Reitwege



Gemeinde Weinböhla

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept



11054	31.01.2024 Menzel/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	